

Fünf Jahre Demografisches Entwicklungskonzept Geldern - was hat sich getan?

2030

.. leer und alt?

2040 – bunt und modern ?

Prof. Dr. Harald Schoelen | Hochschule Niederrhein

| 26. April 2016 | Workshop-Reihe 2016 | Soziales/Leben im Alter | Geldern



Ist das wirklich alles, was uns erwartet?



© Niederrheinische IHK Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg





Allgemeiner demografischer Rahmen

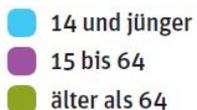


Bevölkerungsentwicklung - Phasen

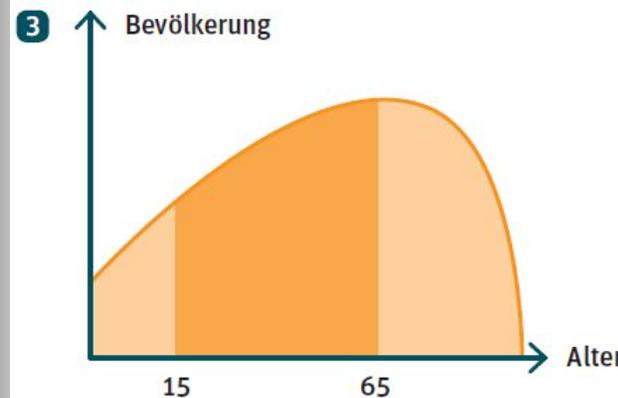
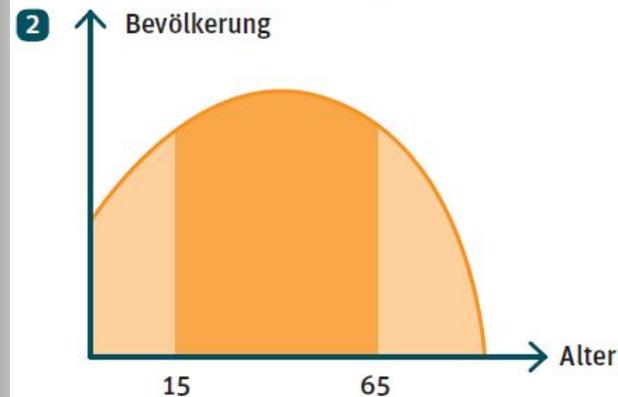
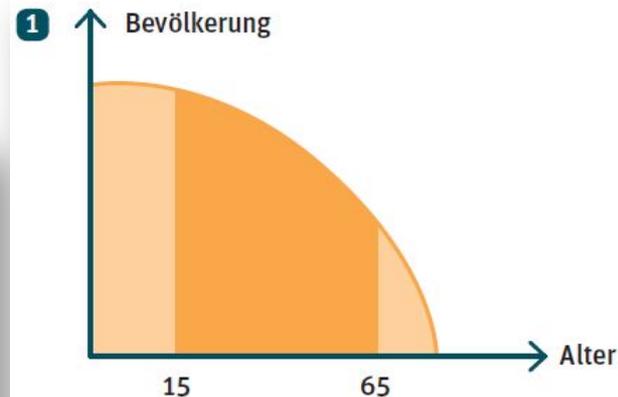
2010



2050



Bevölkerungsanteil der jeweiligen Altersgruppen in ausgewählten Weltregionen, Angaben in Prozent, mittlere Variante (Datengrundlage: United Nations¹)



Demografische Entwicklung in Deutschland

vom

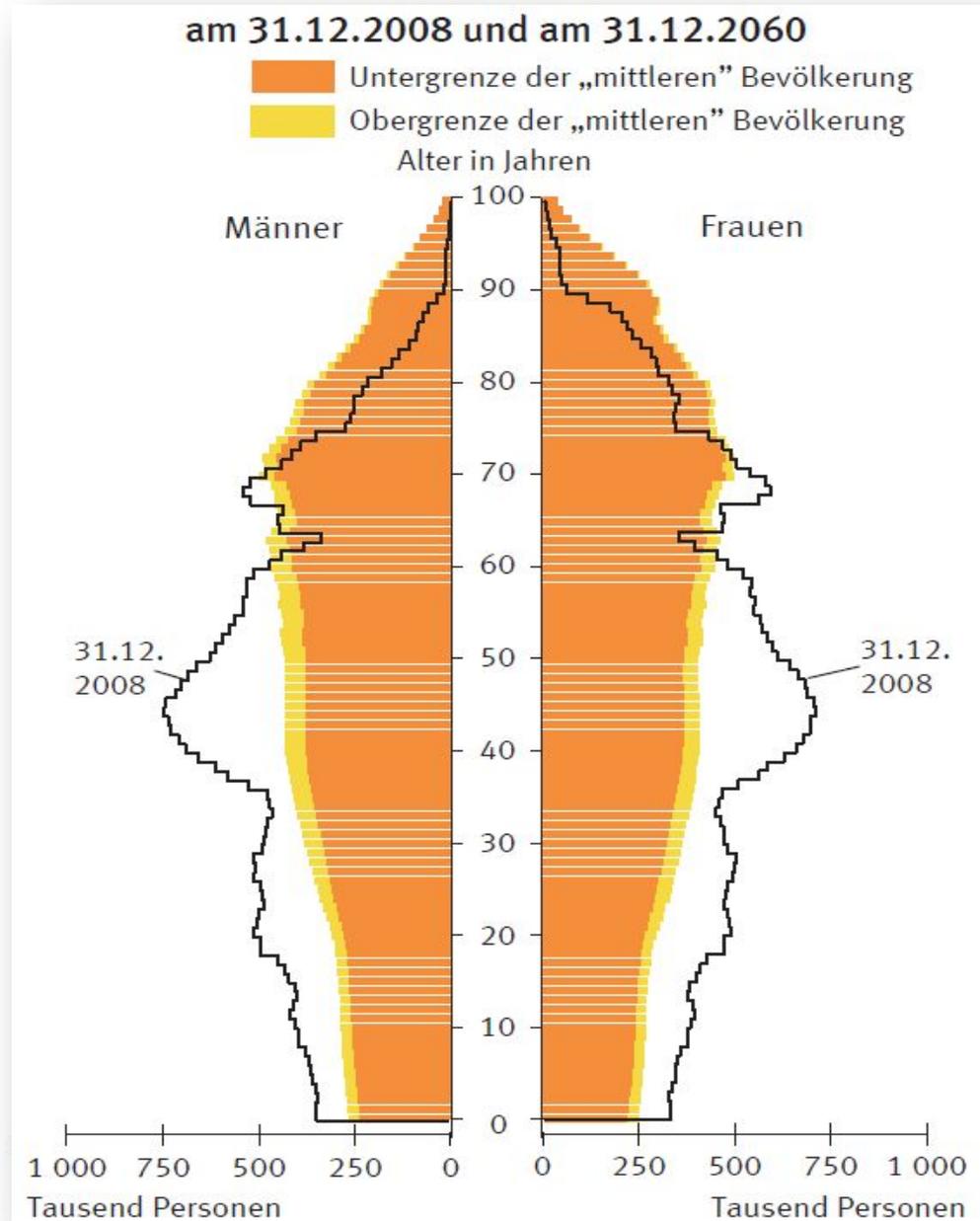
„Tannenbaum“

dann die
Völkerkatastrophen
der Weltkriege

und der
Wiederaufbau

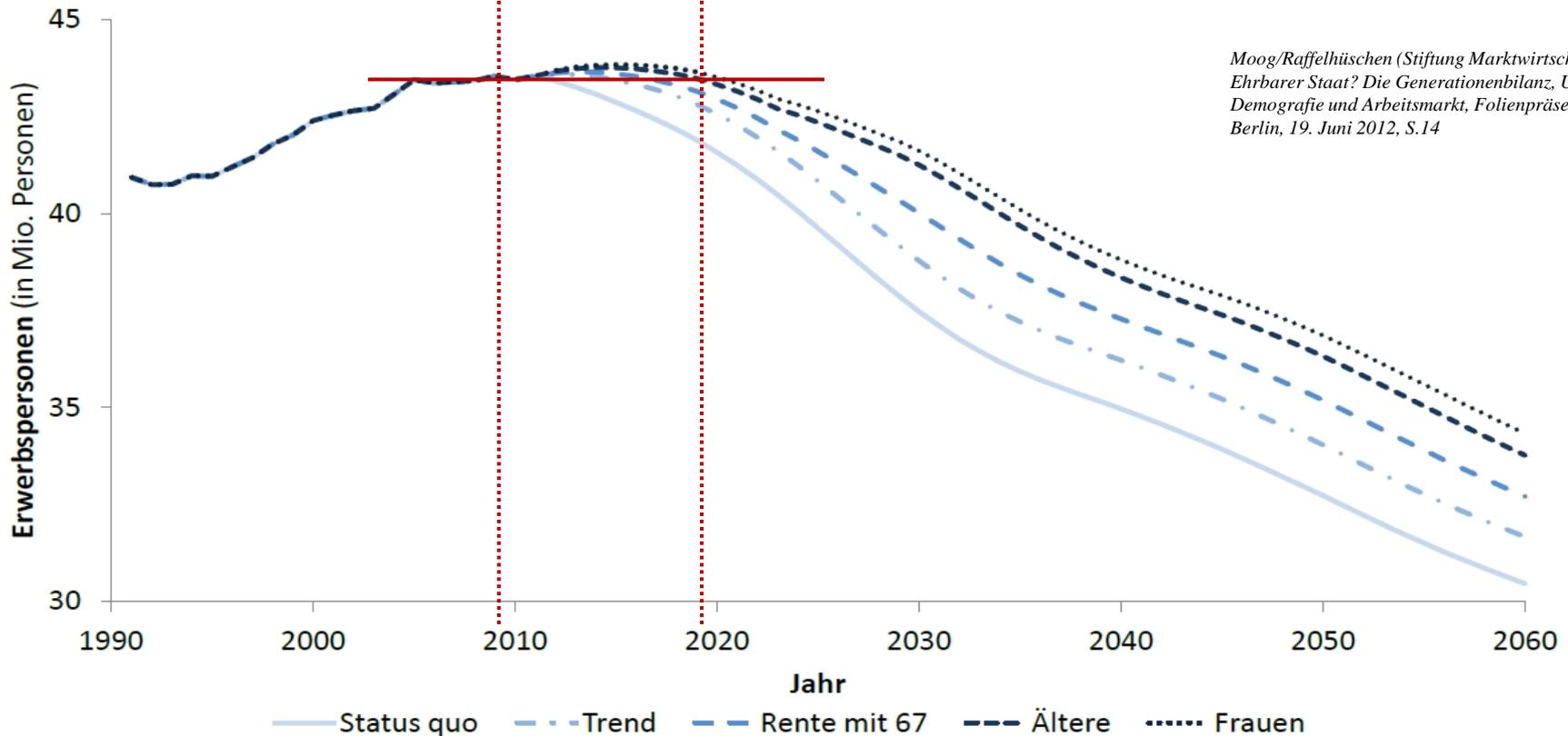
bis zur
„Urne“.

Statistisches Bundesamt: Bevölkerung Deutschlands bis 2060,
12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Begleitmaterial
zur Pressekonferenz am 18. November 2009 in Berlin, Wiesbaden 2009



Was auch immer passiert - Deutschland wird „weniger“

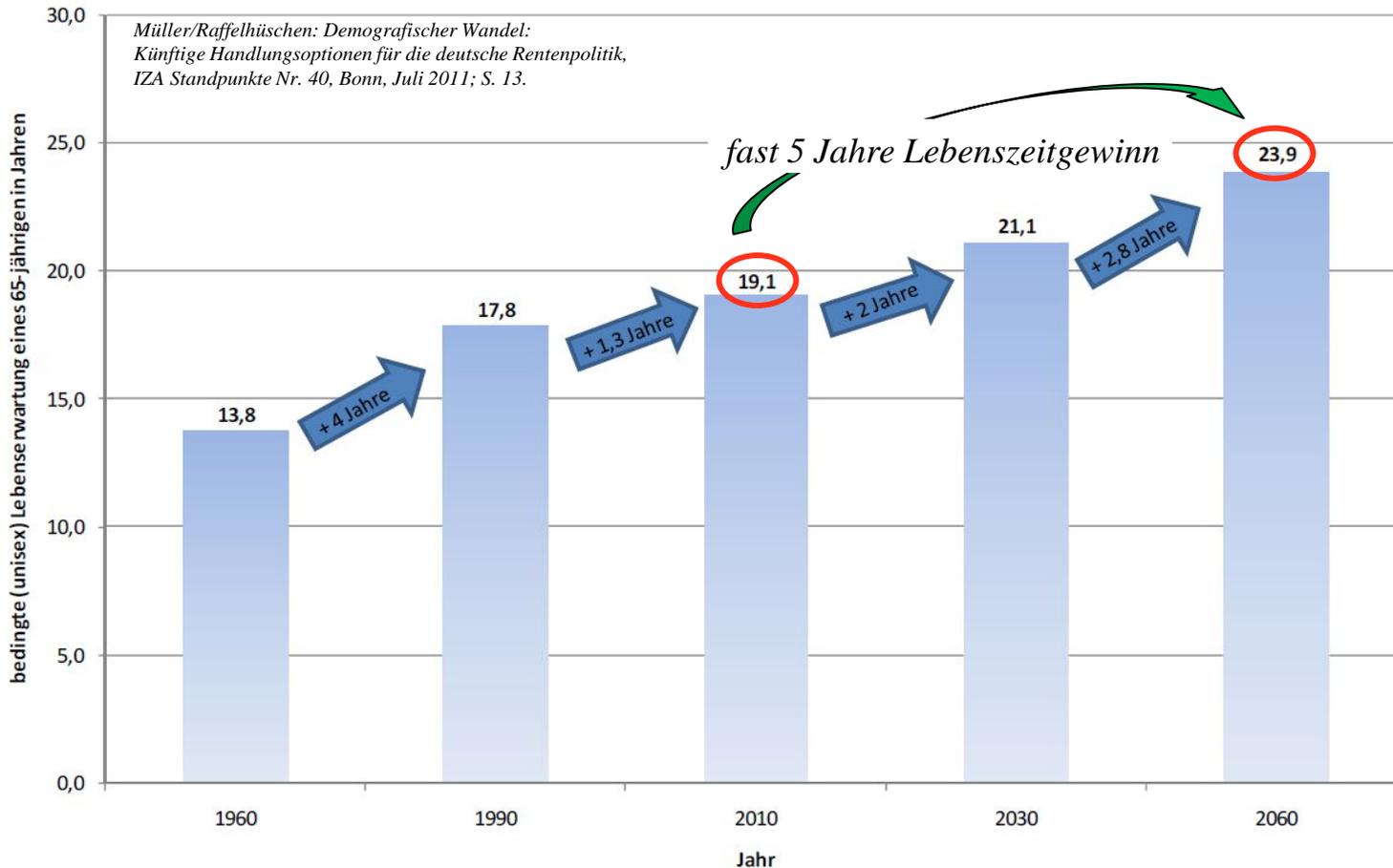
Unter den Bedingungen des heutigen Erwerbsverhaltens können die höhere Erwerbsbeteiligung von Älteren und Frauen nicht den demografisch bedingten Rückgang der Erwerbspersonen (-6 Mio.) kompensieren. Geht nur bis 2020!



Moog/Raffelhüschien (Stiftung Marktwirtschaft, Hrsg.):
Ehrbarer Staat? Die Generationenbilanz, Update 2012,
Demografie und Arbeitsmarkt, Folienpräsentation,
Berlin, 19. Juni 2012, S.14



Deutschland wird älter – deutlich älter



Altersstruktur Deutschland 2013

Quelle: Niederrheinische IHK: Demografischer Wandel und Fachkräftesicherung am Niederrhein – Umfrageergebnisse und Handlungsempfehlungen, Duisburg März, S. 10

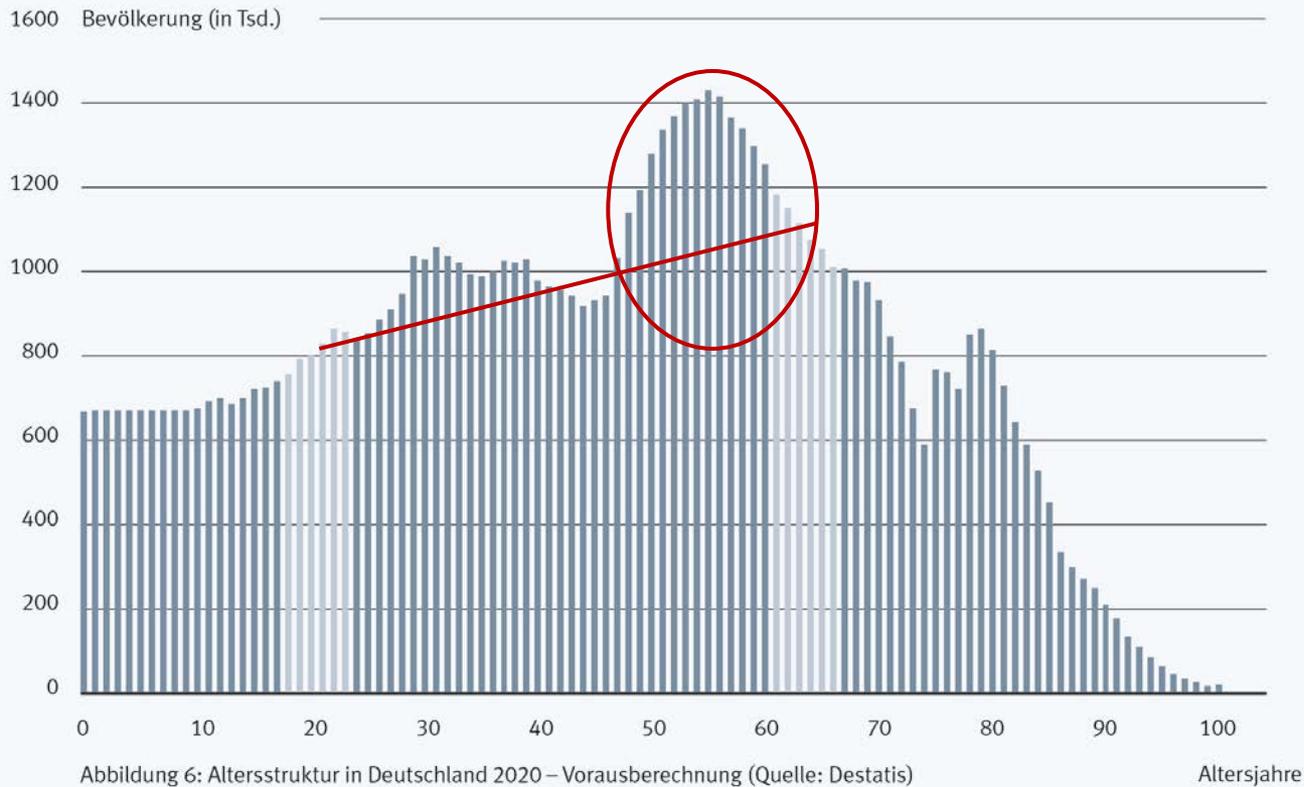
Altersstruktur 2013



Altersstruktur Deutschland 2020

Altersstruktur 2020

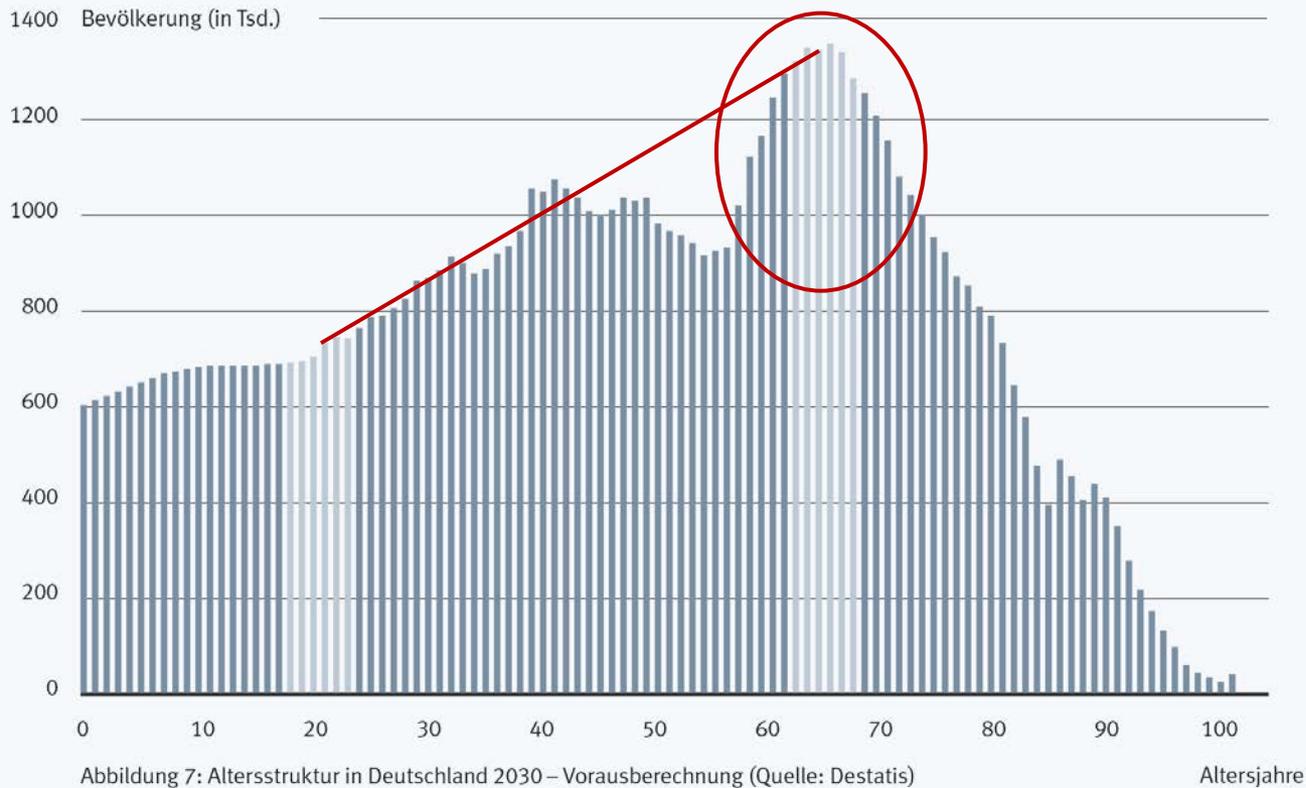
Quelle: Niederrheinische IHK: Demografischer Wandel und Fachkräftesicherung am Niederrhein – Umfrageergebnisse und Handlungsempfehlungen, Duisburg März, S. 11



Altersstruktur Deutschland 2030

Quelle: Niederrheinische IHK: Demografischer Wandel und Fachkräftesicherung am Niederrhein – Umfrageergebnisse und Handlungsempfehlungen, Duisburg März, S. 12

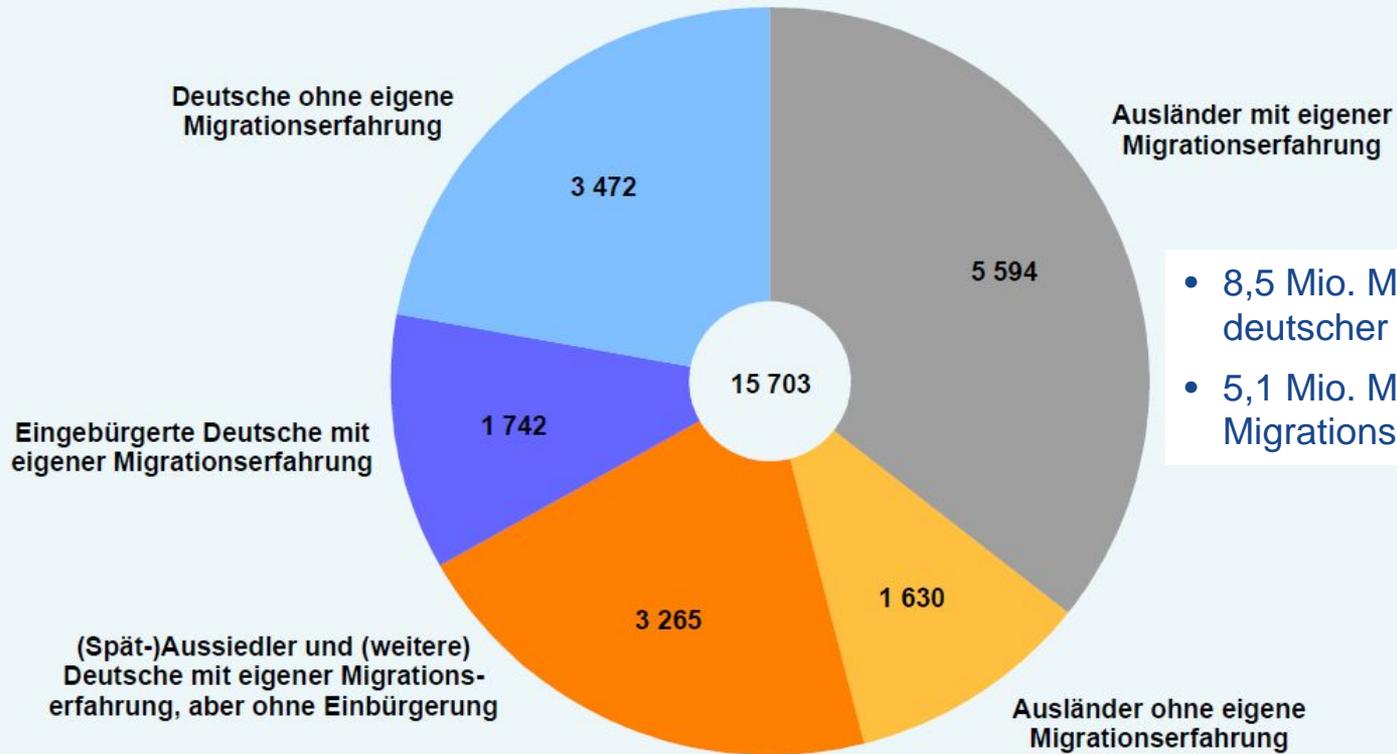
Altersstruktur 2030



Und Deutschland wird bunter

Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahr 2009¹⁾

Tausend Personen



- 8,5 Mio. Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft
- 5,1 Mio. Menschen ohne Migrationserfahrung

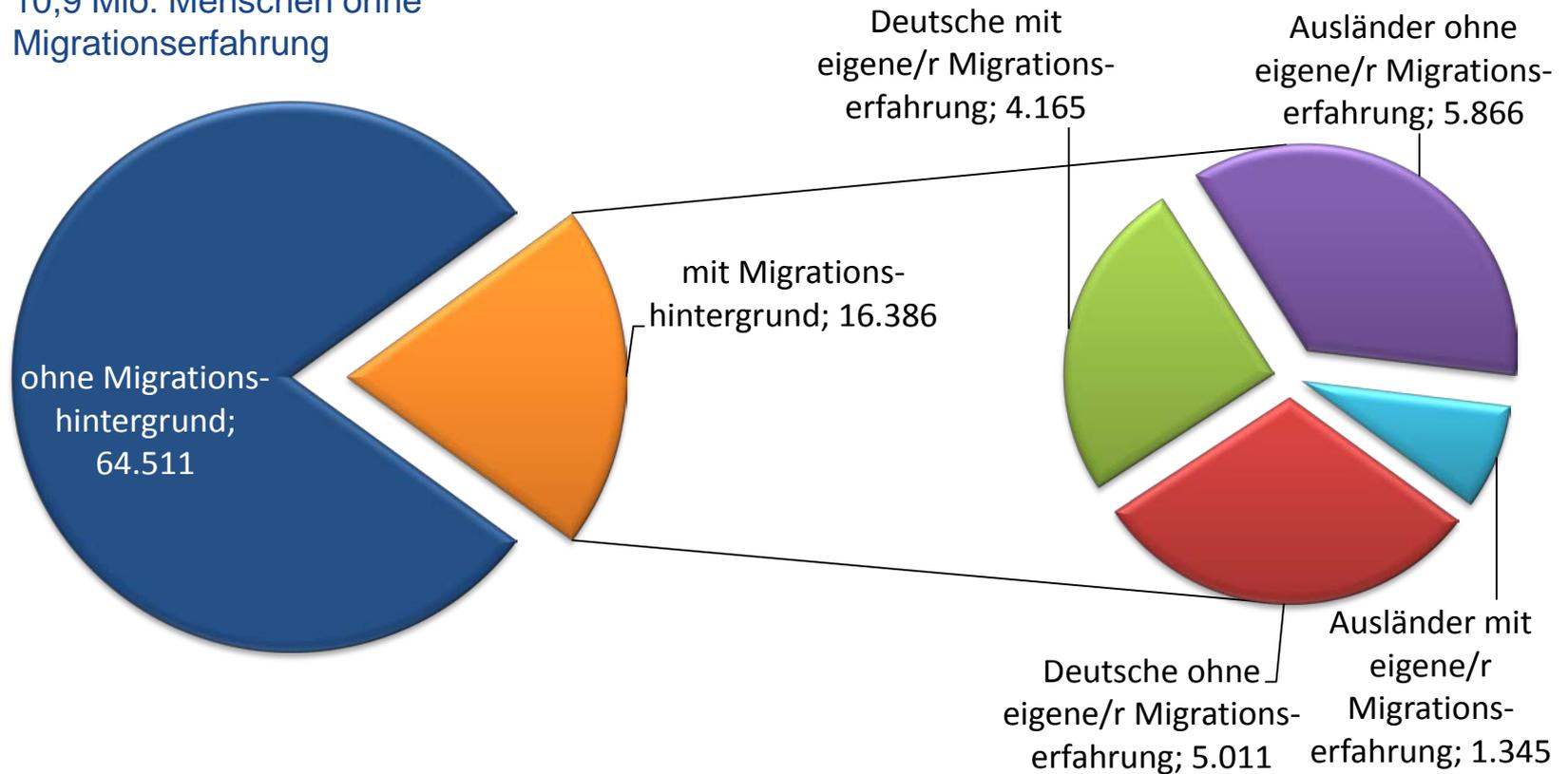
1) Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinne, gemäß Mikrozensus 2009 des Statistischen Bundesamtes.

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen „alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“.



Und Deutschland wird bunter - 2014

- 9,2 Mio. Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft
- 10,9 Mio. Menschen ohne Migrationserfahrung



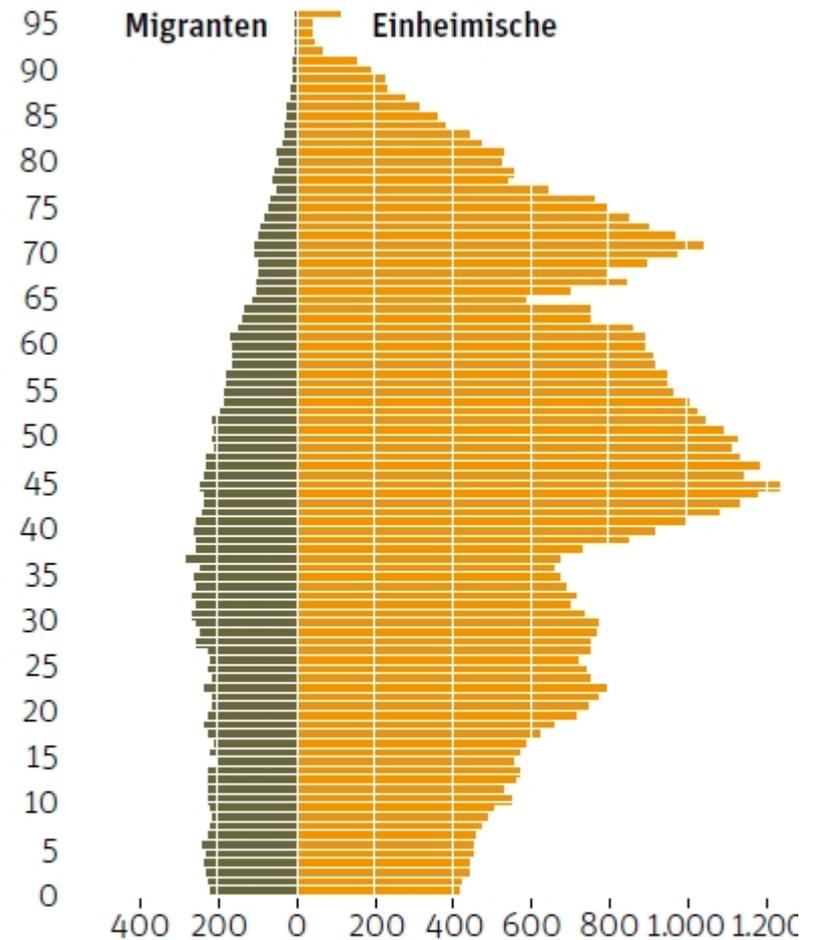
Angaben in 1.000, Rundungsdifferenzen

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen „alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“.



Und Deutschland wird bunter – 2014

Abfederung des demografischen Wandels durch Migration nach Deutschland



Anzahl der Personen mit und ohne Migrationshintergrund in der jeweiligen Altersklasse in 1.000
(Quelle: Mikrozensus 2010, SUF, eigene Berechnung)



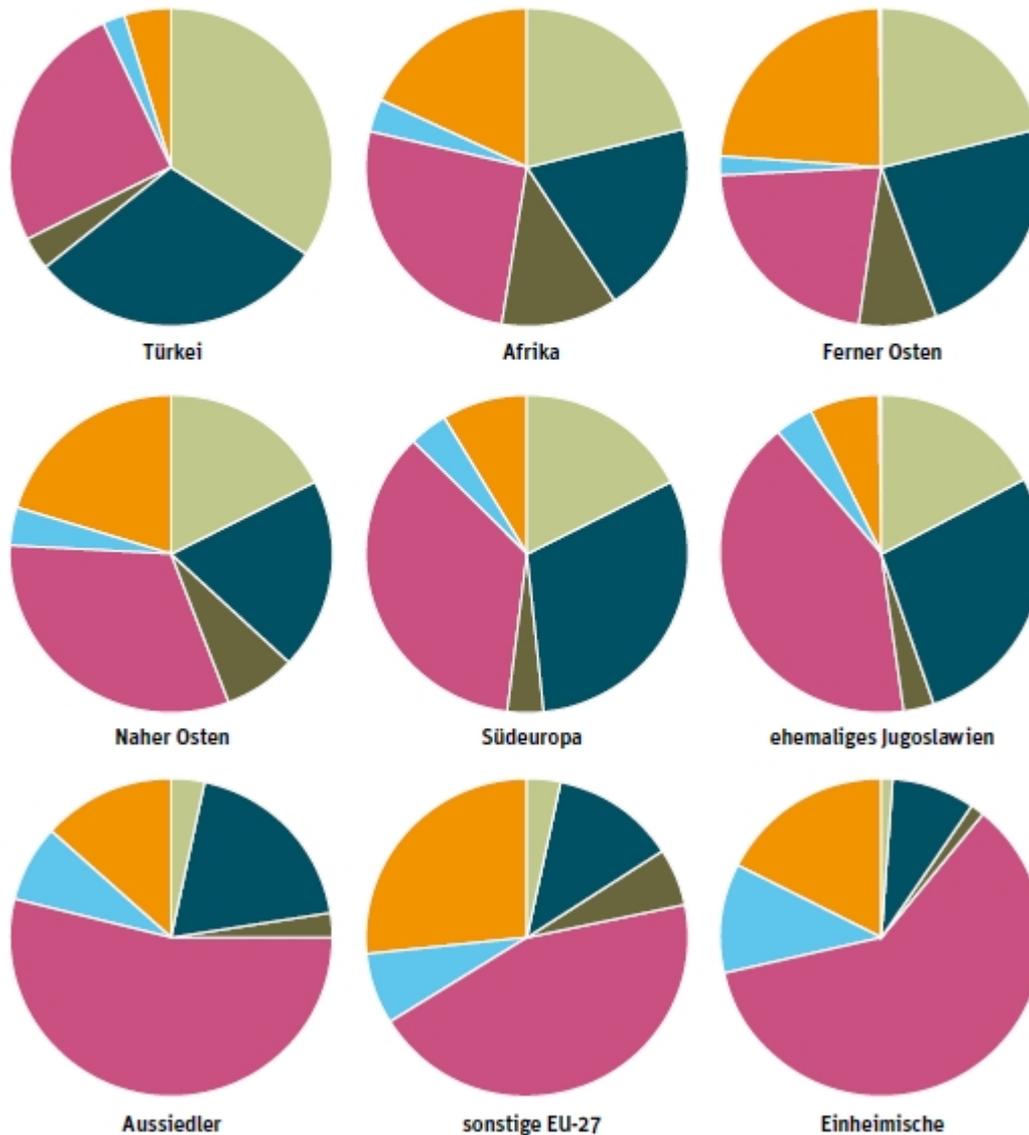


Und Deutschland wird bunter – 2014

Abfederung des demografischen Wandels durch Migration nach Deutschland

Höchster beruflicher oder allgemeiner Abschluss (ISCED97) der 30-64-Jährigen nach Migrantengruppe und von Einheimischen in Prozent
(Quelle: Mikrozensus 2010, SUF, eigene Berechnung)

- ohne Abschluss
- nur Haupt-/Realschulabschluss
- nur Hochschulreife
- Lehre/Vorbereitung Mittlerer Dienst
- Meister/Fachschulabschluss
- Akademiker



Datenquelle: Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung: Neue Potenziale – Zur Lage der Integration in Deutschland, Berlin, Juni 2014

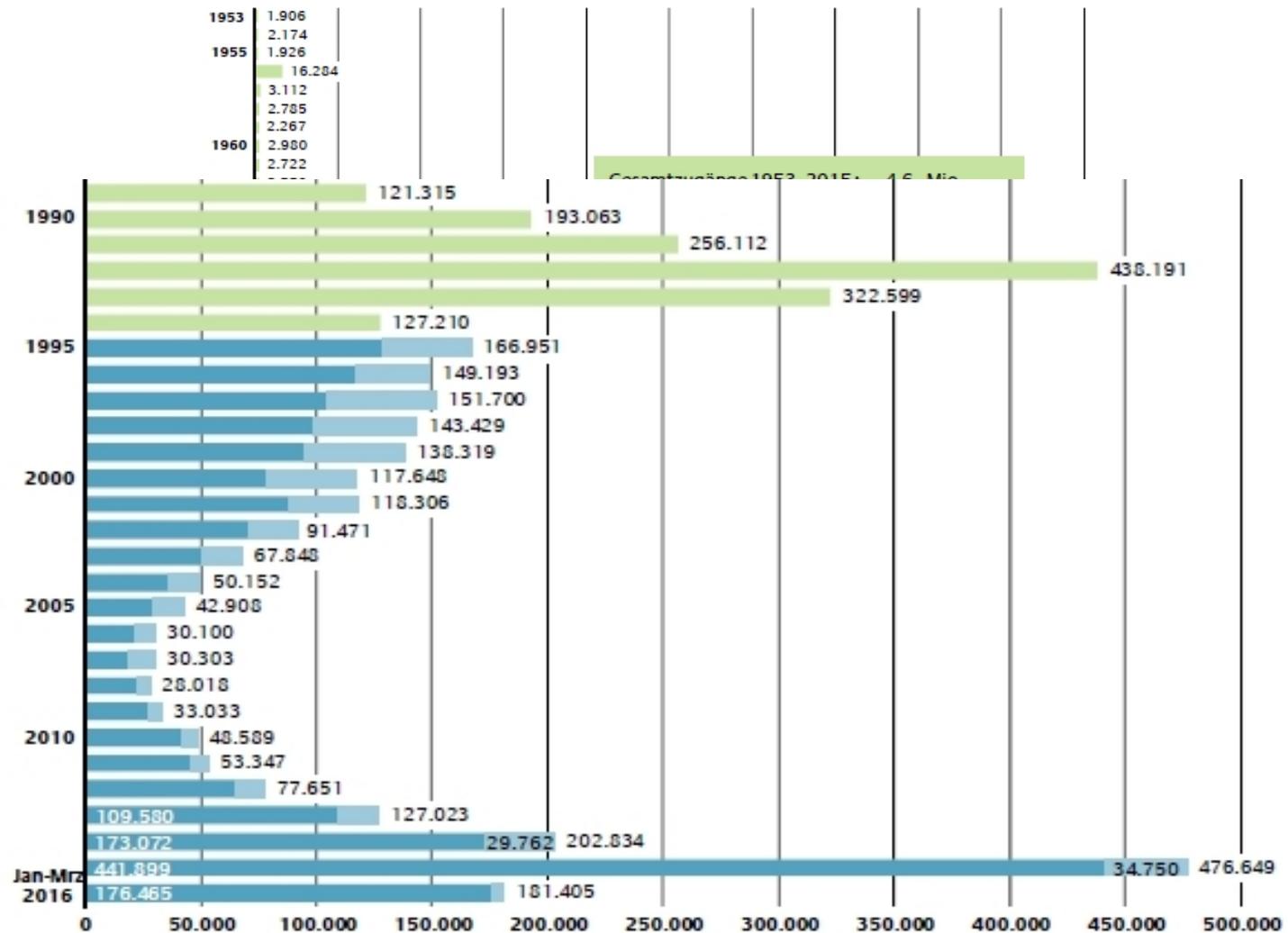


Zuzüge – Fortzüge Ausländer 2015

	Ausländer gesamt			Staatsangehörige aus Nicht-EU-Staaten (=Drittstaatsangehörige)		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo
2010	475.840	295.042	+180.798	232.007	138.404	+93.603
2011	622.506	302.171	+320.335	265.728	140.665	+125.063
2012	738.735	317.594	+421.141	305.595	141.490	+164.105
2013	884.493	366.833	+517.660	362.984	146.040	+216.944
2014	1.149.045	472.315	+676.730	518.802	181.381	+337.421
2015 (Jan. bis Sept.)	1.228.470	399.404	+829.066	686.098	178.952	+507.146
nachrichtlich: 2014 (Jan. bis Sept.)	868.279	359.070	+509.209	368.155	140.008	+228.147

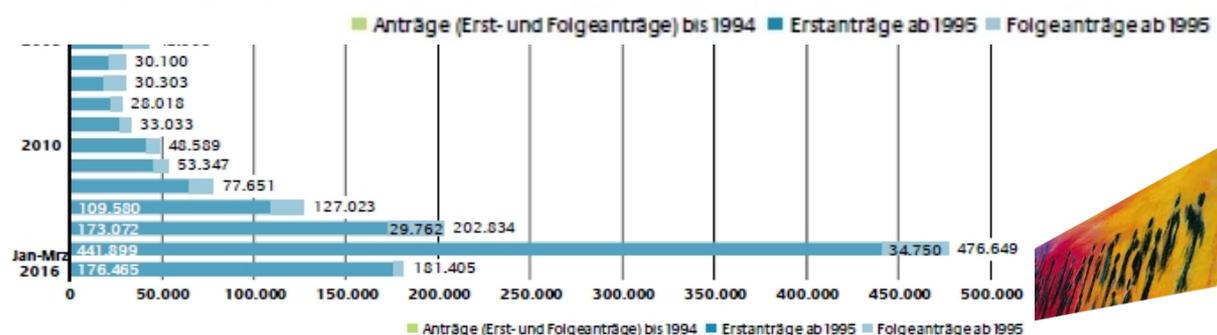


Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953



Flüchtlingssituation und Asyl

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge:
Aktuelle Zahlen zu Asyl, März 2016



Flüchtlingssituation und Asyl

Entwicklung der jährlichen
Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
2015	476.649	441.899	34.750
Jan-Mrz 2016	181.405	176.465	4.940

Entwicklung der monatlichen
Asylantragszahlen im Jahr 2016

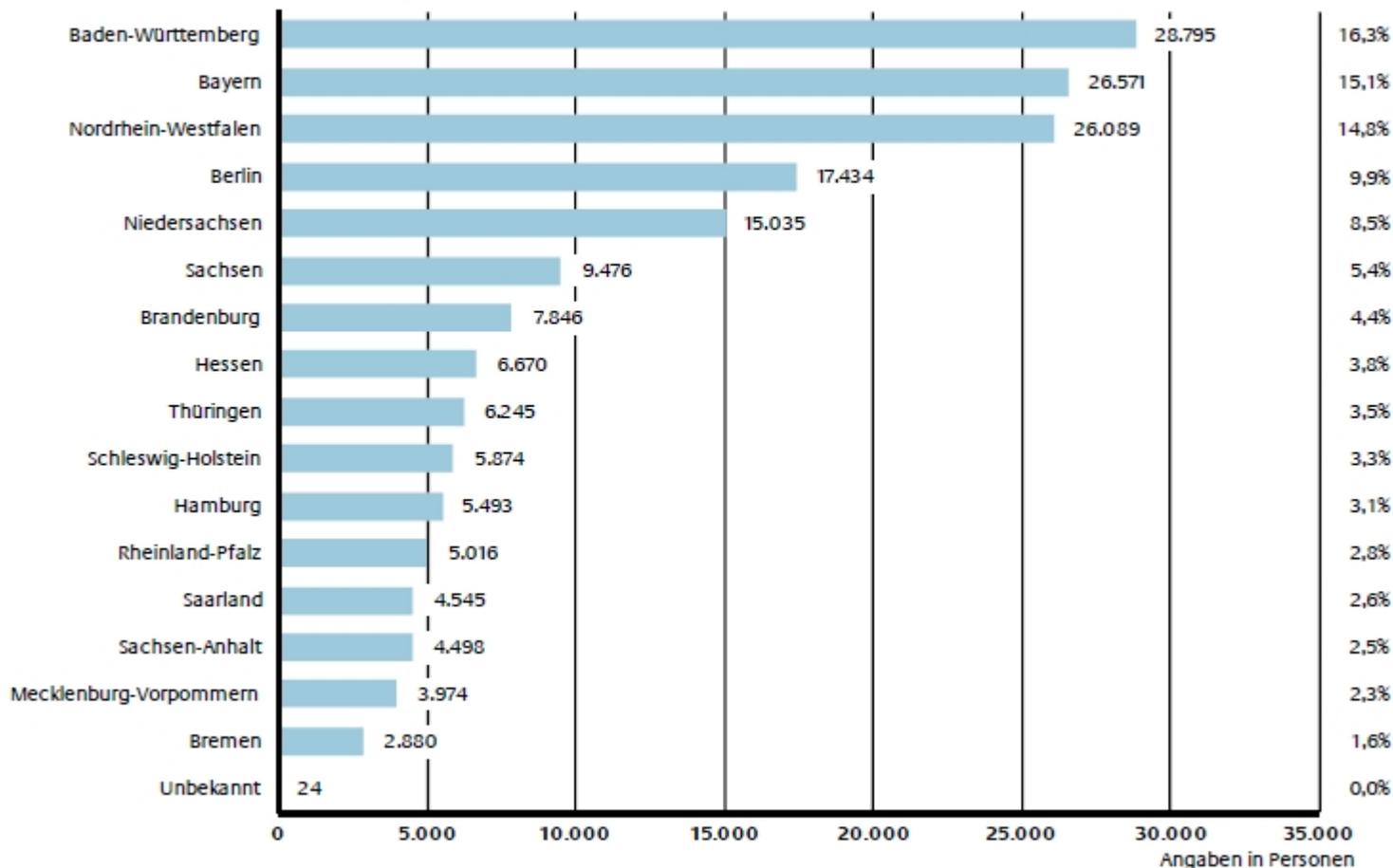
ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
Jan 2016	52.103	50.532	1.571
Feb 2016	67.797	66.127	1.670
Mrz 2016	59.975	58.315	1.660
Apr 2016			
Mai 2016			
Jun 2016			
Jul 2016			
Aug 2016			
Sep 2016			
Okt 2016			
Nov 2016			
Dez 2016			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



Flüchtlingssituation und Asyl

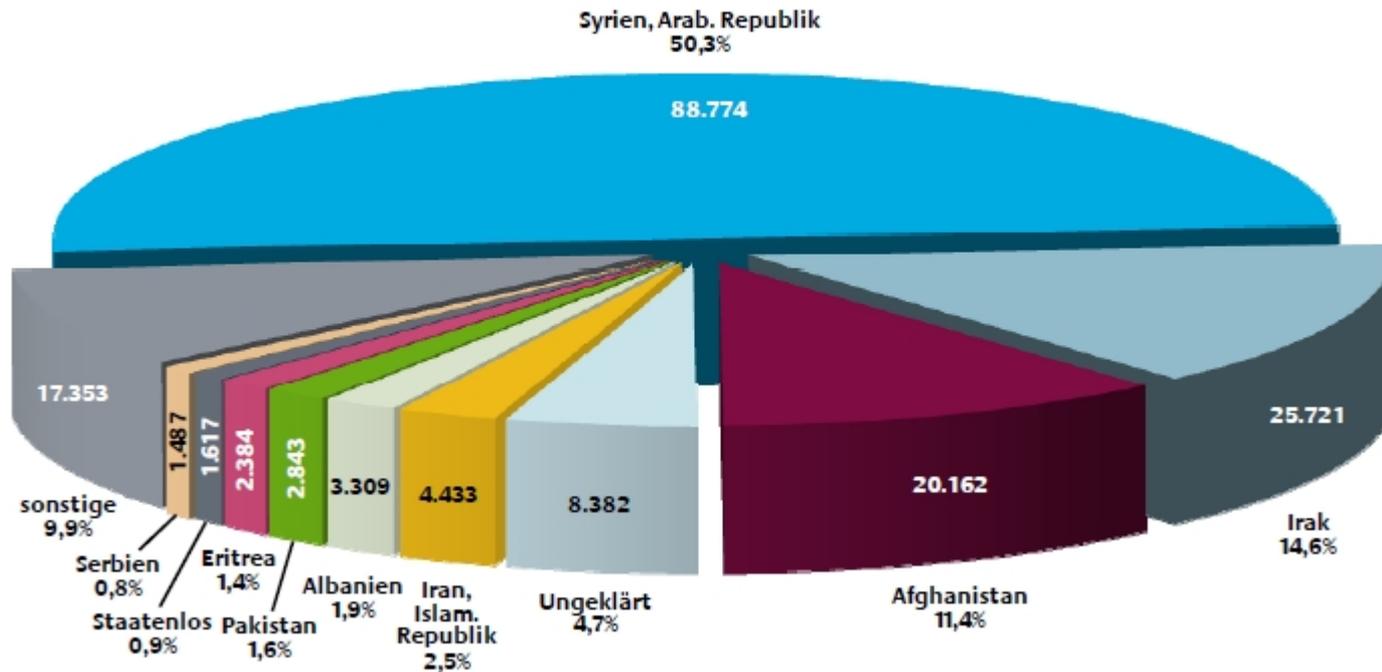
Asylerstantragszahlen nach Bundesländern im Zeitraum Januar - März 2016



Asylanträge – woher?

Hauptherkunftsländer im Zeitraum Januar - März 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 176.465



Asylanträge – wer?

Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum Januar - März 2016

7 von 10 (68,5%) sind im Alter junger Berufstätiger, vorwiegend Männer

Altersgruppen	Asylerstanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen			
bis unter 4 Jahre	15.433	8,7%	7.971	6,8%	7.462	12,5%	51,6%	48,4%
von 4 bis unter 6 Jahre	7.225	4,1%	3.829	3,3%	3.396	5,7%	53,0%	47,0%
von 6 bis unter 11 Jahre	15.592	8,8%	8.441	7,2%	7.151	12,0%	54,1%	45,9%
von 11 bis unter 16 Jahre	11.250	6,4%	6.458	5,5%	4.792	8,0%	57,4%	42,6%
von 16 bis unter 18 Jahre	4.745	2,7%	3.056	2,6%	1.689	2,8%	64,4%	35,6%
von 18 bis unter 25 Jahre	45.946	26,0%	35.492	30,4%	10.454	17,5%	77,2%	22,8%
von 25 bis unter 30 Jahre	26.641	15,1%	19.329	16,5%	7.312	12,3%	72,6%	27,4%
von 30 bis unter 35 Jahre	17.963	10,2%	12.270	10,5%	5.693	9,6%	68,3%	31,7%
von 35 bis unter 40 Jahre	11.945	6,8%	7.868	6,7%	4.077	6,8%	65,9%	34,1%
von 40 bis unter 45 Jahre	7.490	4,2%	4.849	4,1%	2.641	4,4%	64,7%	35,3%
von 45 bis unter 50 Jahre	5.246	3,0%	3.322	2,8%	1.924	3,2%	63,3%	36,7%
von 50 bis unter 55 Jahre	3.188	1,8%	1.916	1,6%	1.272	2,1%	60,1%	39,9%
von 55 bis unter 60 Jahre	1.827	1,0%	1.050	0,9%	777	1,3%	57,5%	42,5%
von 60 bis unter 65 Jahre	1.056	0,6%	583	0,5%	473	0,8%	55,2%	44,8%
65 Jahre und älter	918	0,5%	423	0,4%	495	0,8%	46,1%	53,9%
Insgesamt	176.465	100,0%	116.857	100,0%	59.608	100,0%	66,2%	33,8%

Im Zeitraum Januar – März 2016 waren 71,9 % der Asylerstantragsteller jünger als 30 Jahre. Zwei Drittel aller Erstanträge wurden von Männern gestellt.



Asylanträge – Erfolg?

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2007 in Jahreszeiträumen

JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge										
	Insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN								FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN	
		davon Rechtsstellung als Flüchtling (§ 3 Abs. 1 AsylG, Art. 16 a GG)*	davon Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG	davon Feststellung eines Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG	davon Ablehnungen (unbegründet abgel. / offens. unbegr. abgel.)						
		darunter									

⁴ Formelle Entscheidungen sind Entscheidungen über Asylanträge, die als unbeachtlich eingestuft wurden, entweder, weil der Flüchtling bereits in einem sonstigen Drittstaat sicher war (§ 29 I AsylVfG) oder weil ein anderer Staat (sog. sicherer Drittstaat i. S. v. § 26a AsylVfG) für die Durchführung des Asylverfahrens nach einem völkerrechtlichen Vertrag, insbesondere dem Dubliner Übereinkommen, zuständig war (gem. § 29 III AsylVfG), sowie Asylanträge, die vom Antragsteller zurückgenommen oder vom Bundesamt eingestellt wurden.

2012	61.826	8.764	14,0 %	740	1,2 %	6.974	11,3 %	1.402	2,3 %	30.700	49,7 %	13.986	22,6 %
2013	80.978	10.915	13,3 %	919	1,1 %	7.005	8,7 %	2.208	2,7 %	31.145	38,5 %	29.705	36,7 %
2014	128.911	33.310	25,8 %	2.285	1,8 %	5.174	4,0 %	2.079	1,6 %	43.018	33,4 %	45.330	35,2 %
2015	282.726	137.136	48,5 %	2.029	0,7 %	1.707	0,6 %	2.072	0,7 %	91.514	32,4 %	50.297	17,8 %
Jan-Mrz 2016	150.233	92.577	61,6 %	497	0,3 %	1.335	0,9 %	870	0,6 %	38.757	25,8 %	16.694	11,1 %

* Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.



Und? Wer ist willkommen? Treffend überspitzt – TOM Körner



1. Preis

Deutscher Preis für die politische Karikatur 2015, veröffentlicht im Zentralorgan Caricatura



Erwerbsmigration

Januar bis September 2015

	Aufenthalts- erlaubnis - Ausbildung	Aufenthalts- erlaubnis - Erwerbs- tätigkeit oder Blaue Karte EU	Aufenthalts- erlaubnis - völker- rechtliche, humanitäre, politische Gründe	Aufenthalts- erlaubnis - familiäre Gründe	Aufenthalts- erlaubnis - besondere Aufenthalts- rechte	Nieder- lassungs- erlaubnis	Gesamt
Jan. - Sept. 2015 gesamt	81.571	54.470	132.425	218.407	17.075	135.947	639.895
Einreise im Jahr 2015	27.357	22.815	26.409	49.511	5.576	826	132.494
Einreise vor 2015	54.214	31.655	106.016	168.896	11.499	135.121	507.401



Erwerbsmigration

Januar bis September 2015

Rang	Staatsangehörigkeit	von Jan. – Sept. 2015 erteilte Aufenthaltstitel		im Jahr 2014 erteilte Aufenthaltstitel		
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Rang
1	Türkei	108.722	17,0 %	151.432	19,4 %	1
2	Syrien	72.938	11,4 %	51.525	6,6 %	2
3	Russische Föderation	31.340	4,9 %	42.007	5,4 %	4
4	China	30.176	4,7 %	42.188	5,4 %	3
5	Kosovo	26.396	4,1 %	36.342	4,7 %	5
6	Irak	22.055	3,4 %	19.339	2,5 %	10
7	Indien	21.485	3,4 %	27.108	3,5 %	6
8	USA	19.109	3,0 %	24.189	3,1 %	8
9	Serbien	18.415	2,9 %	24.572	3,2 %	7
10	Ukraine	16.967	2,7 %	20.950	2,7 %	9
	sonstige Drittstaatsangehörige	272.292	42,6 %	339.729	43,6 %	
	Insgesamt	639.895	100,0 %	779.381	100,0 %	



Erwerbsmigration – zur Ausbildung

Januar bis September 2015

	nach § 16 Abs. 1, 6 AufenthG (Studium)	nach § 16 Abs. 1a AufenthG (Aufenthalt zur Studien- bewerbung)	nach § 16 Abs.4 AufenthG (Arbeitsplatz- suche nach Studium)	nach § 16 Abs. 5 AufenthG (Sprachkurse, Schulbesuch)	nach § 17 Abs. 1 AufenthG (betriebliche Ausbildungs- zwecke)	nach §§ 16 Abs. 5b und 17 Abs. 3 AufenthG (Ar- beitsplatzsuche nach Berufs- ausbildung)	Gesamt
Jan. - Sept. 2015 gesamt	66.754	294	4.136	5.323	5.006	58	81.571
Einreise im Jahr 2015	21.230	154	74	3.571	2.318	10	27.357
Einreise vor 2015	45.524	140	4.062	1.752	2.688	48	54.214

*) Personen, denen eine Aufenthaltserlaubnis nach §§ 16 Abs. 4, 16 Abs. 5b und 17 Abs. 3 AufenthG erteilt wurde, werden aufgrund der Systematik des Aufenthaltsgesetzes unter den Bereich „Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung“ subsumiert, auch wenn ihre Ausbildung bereits abgeschlossen ist.



Erwerbsmigration – zur Ausbildung

Januar bis September 2015

Rang	Staatsangehörigkeit	von Jan. – Sept. 2015 erteilte Aufenthaltstitel		im Jahr 2014 erteilte Aufenthaltstitel		
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Rang
1	China	15.493	19,0 %	23.175	20,5 %	1
2	Indien	4.685	5,7 %	7.152	6,3 %	2
3	USA	4.449	5,5 %	5.955	5,3 %	3
4	Korea (Republik)	3.583	4,4 %	4.832	4,3 %	6
5	Russische Föderation	3.439	4,2 %	5.780	5,1 %	4
6	Brasilien	3.084	3,8 %	5.202	4,6 %	5
7	Kamerun	2.685	3,3 %	3.405	3,0 %	8
8	Ukraine	2.662	3,3 %	3.539	3,1 %	7
9	Iran	2.376	2,9 %	2.967	2,6 %	10
10	Indonesien	2.223	2,7 %	2.811	2,5 %	11
	sonstige Drittstaatsangehörige	36.892	45,2 %	48.348	42,7 %	
	Insgesamt	81.571	100,0 %	113.166	100,0 %	



Erwerbsmigration – zur Erwerbstätigkeit

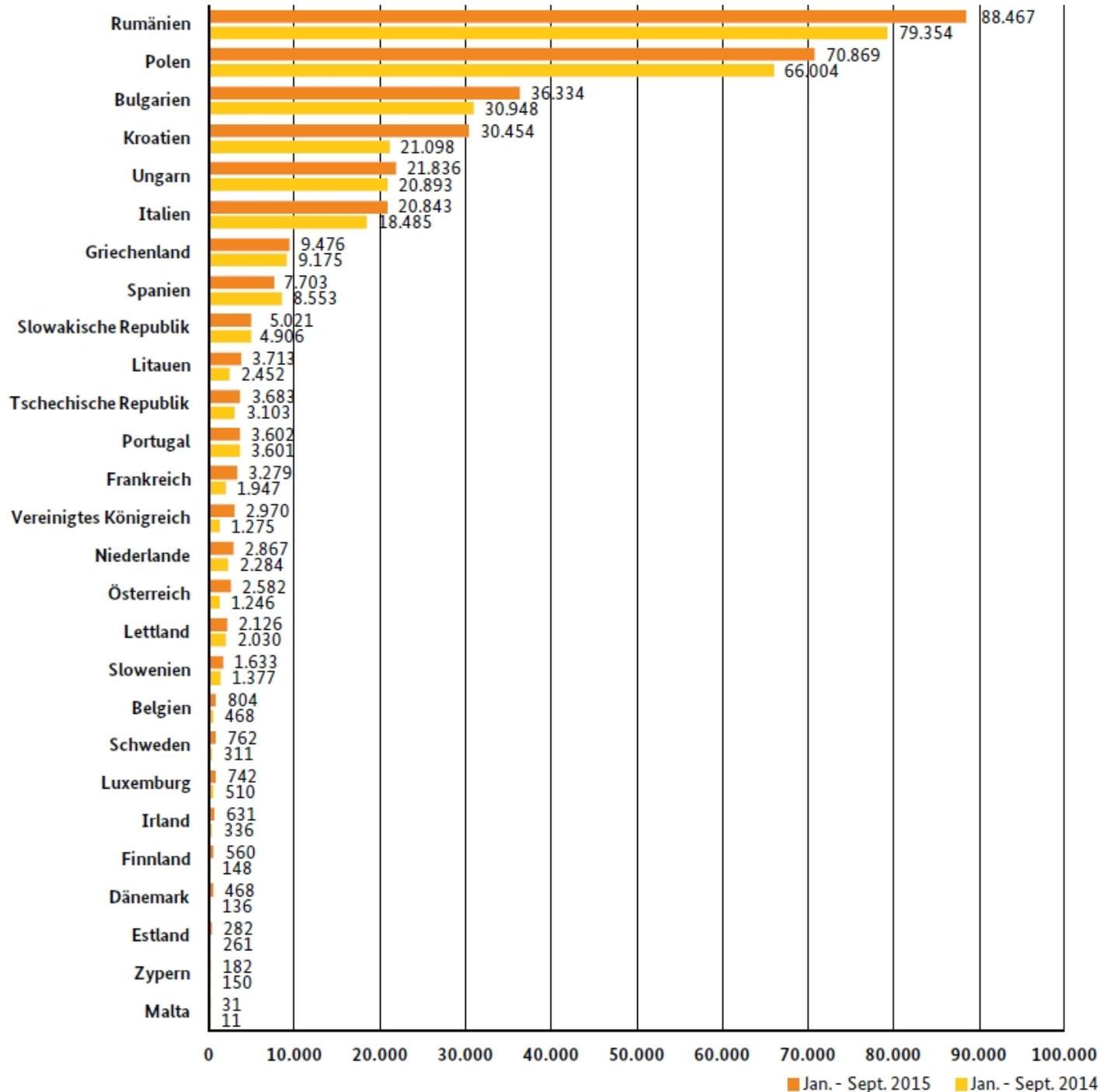
Januar bis September 2015

Rang	Staatsangehörigkeit	von Jan. – Sept. 2015 erteilte Aufenthaltstitel		im Jahr 2014 erteilte Aufenthaltstitel		
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Rang
1	Indien	6.548	12,0 %	8.220	12,7 %	1
2	USA	6.021	11,1 %	7.487	11,6 %	2
3	China	5.678	10,4 %	7.349	11,4 %	3
4	Bosnien und Herzegowina	3.315	6,1 %	3.493	5,4 %	5
5	Japan	3.179	5,8 %	3.844	6,0 %	4
6	Russische Föderation	2.600	4,8 %	3.089	4,8 %	6
7	Ukraine	2.527	4,6 %	2.758	4,3 %	7
8	Serbien	2.312	4,2 %	2.727	4,2 %	8
9	Türkei	1.853	3,4 %	2.583	4,0 %	9
10	Korea (Republik)	1.501	2,8 %	1.623	2,5 %	10
	sonstige Drittstaatsangehörige	18.936	34,8 %	21.345	33,1 %	
	Insgesamt	54.470	100,0 %	64.518	100,0 %	



Migration EU- Bürger nach Deutschland

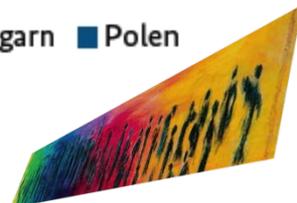
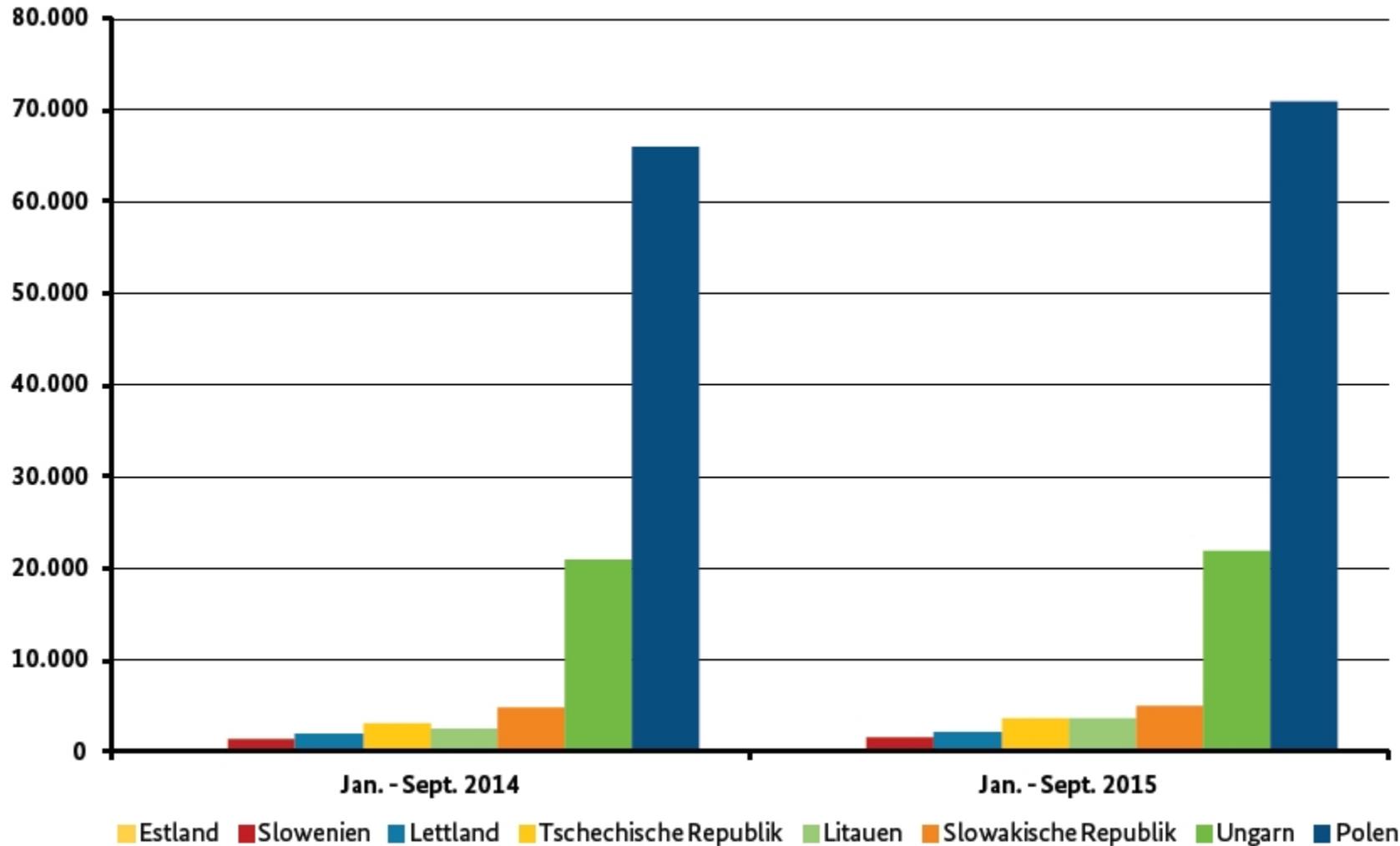
Januar bis
September 2015



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge:
EU-Bürger nach Deutschland
Januar bis September 2015, Februar 2016

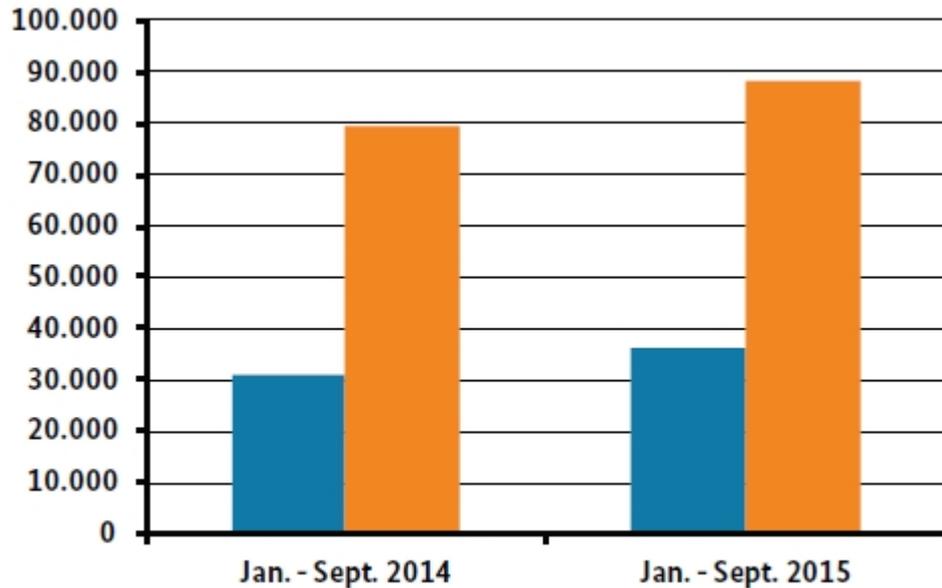
Migration EU-Bürger nach Deutschland

Januar bis September 2015



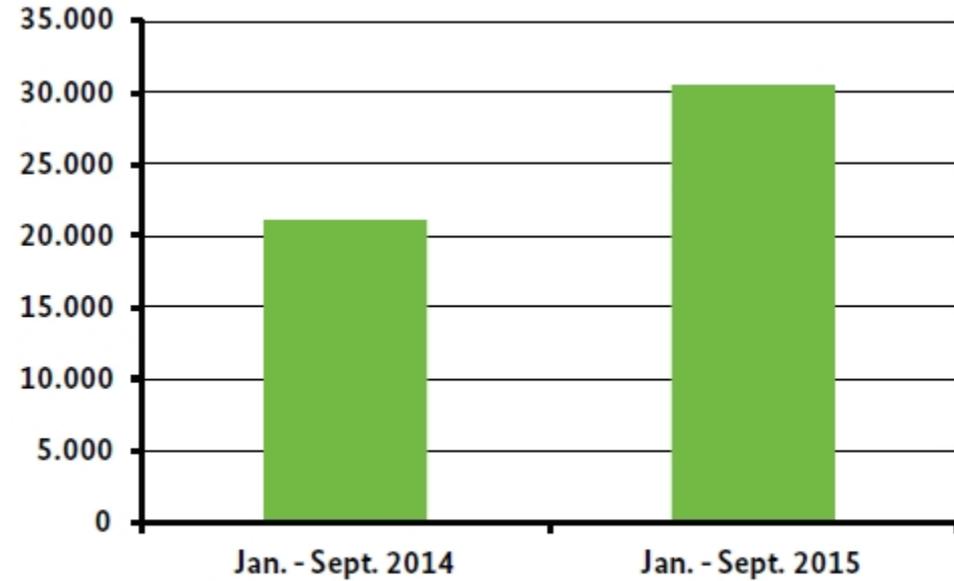
Migration EU-Bürger nach Deutschland

Januar bis September 2015



Herstellung der vollen Freizügigkeit zum 01.05.2011

■ Bulgarien ■ Rumänien



Herstellung der vollen Freizügigkeit zum 01.01.2014

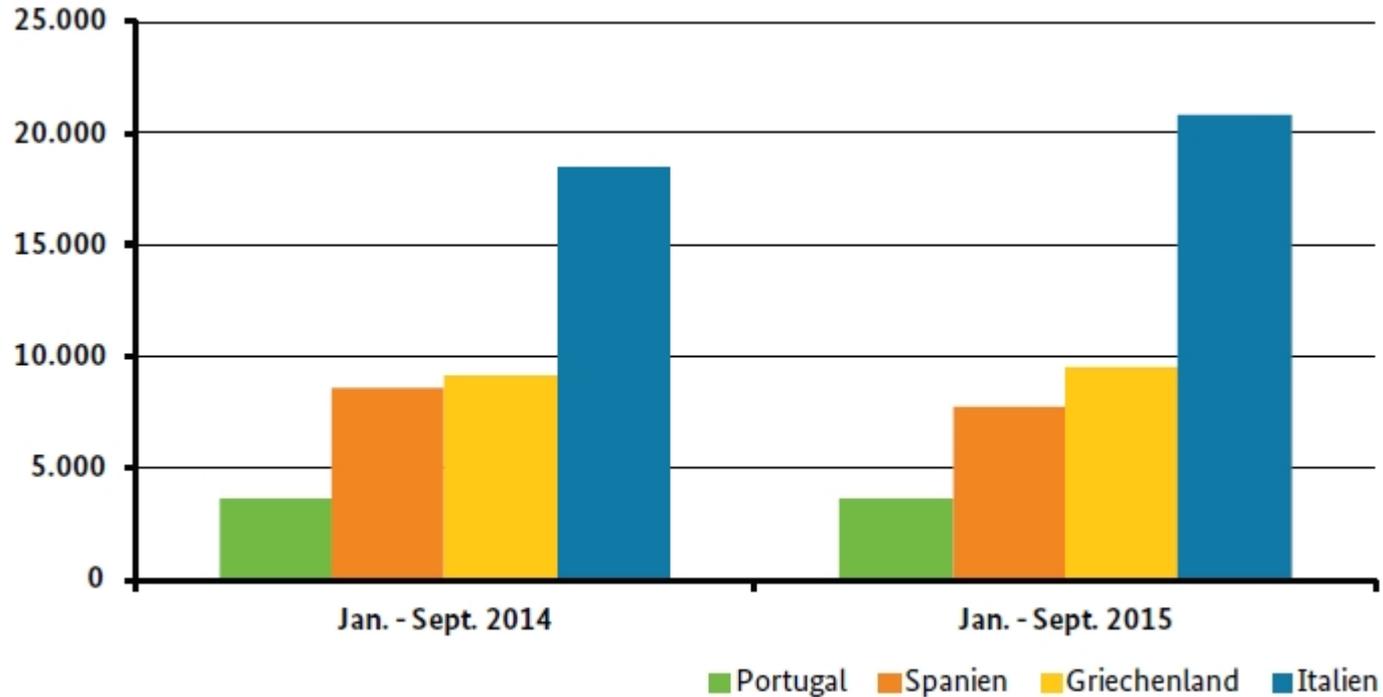
■ Kroatien

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migration EU-Bürger nach Deutschland
Januar bis September 2015, Februar 2016



Migration EU-Bürger nach Deutschland

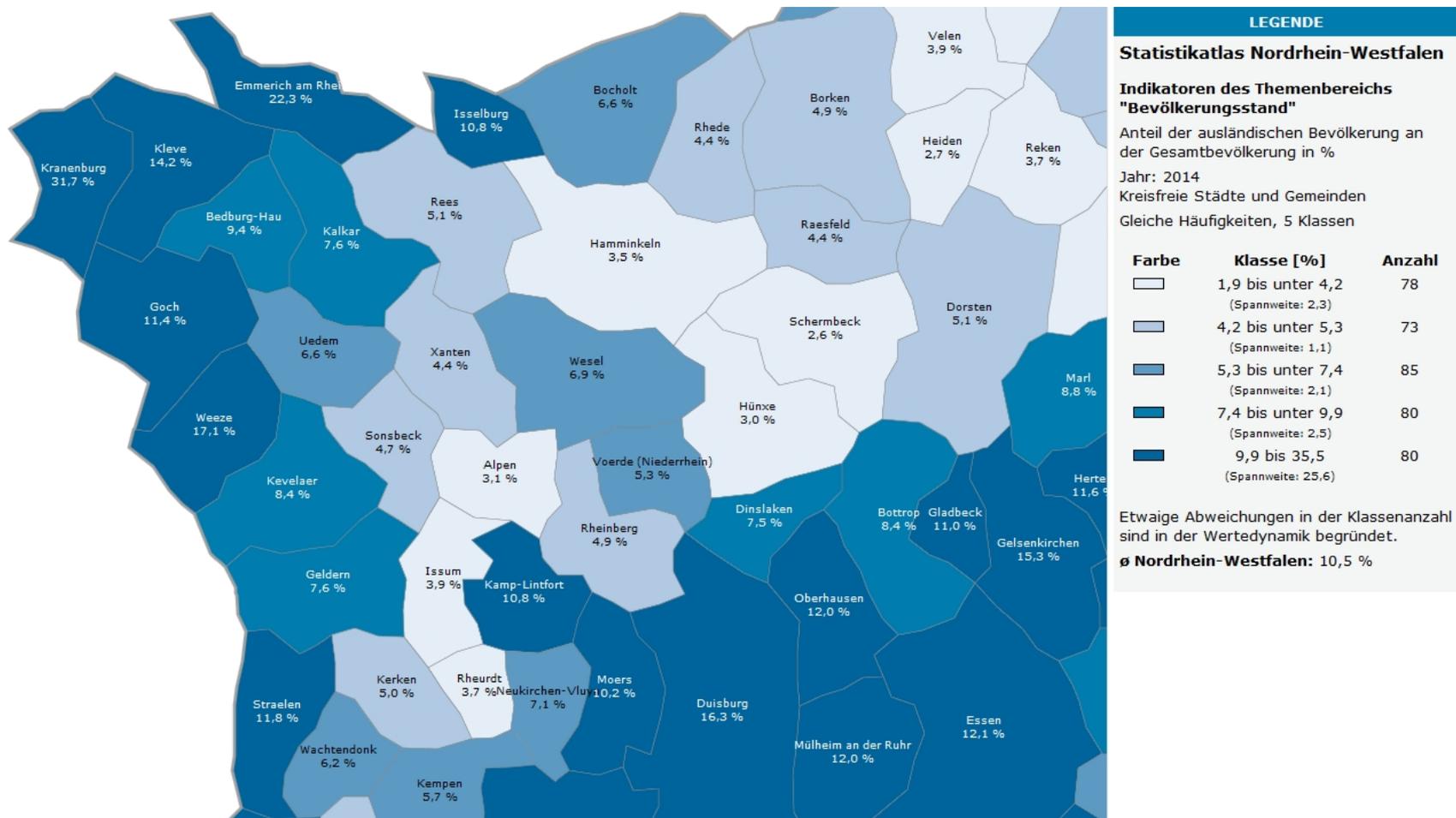
Januar bis September 2015



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migration EU-Bürger nach Deutschland
Januar bis September 2015, Februar 2016



Ausländische Bevölkerung - Anteil



Schüler/-innen an Förderschulen, Bestand und Übergänge an Förderschulen

Bestand	Insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
2015/16	382	253	129	367	15
2014/15	277	182	95	272	5

Übergänge 15/16	Insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Grundschulen	15	10	5	13	2
Hauptschulen	2	1	1	2	-
Sekundarschule	1	1	-	1	-

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung





Geldern und Verflechtungsbereich



Mit wem bildet Geldern einen Standort-Verflechtungsbereich

Verflechtungen! Absolute und relative Arbeitsmarktzentralität

- **Absolute Arbeitsmarktzentralität:** Pendlersaldo; Arbeitsmarktzentrum Pendlersaldo ≥ 1.000
- **Anbindungskoeffizient I = $AKA_{iG}(I)$:** Welche Bedeutung hat Geldern als Arbeitsort für Arbeitskräfte aus umliegenden Kommunen?
- **Anbindungskoeffizient II = $AKA_{iG}(II)$:** Wie stark sind die Arbeitgeber in Geldern von den Arbeitskräften aus umliegenden Kommunen abhängig?

$AKA_{iG}(II)$ \ $AKA_{iG}(I)$	$AKA_{iG}(II) \geq 10\%$	$10\% > AKA_{iG}(II) \geq 5\%$	$5\% > AKA_{iG}(II) \geq 0\%$
$AKA_{iG}(I) \geq 10\%$	Wechselseitig stark EK an GEL; GEL an EK	starke Anbind. EK an GEL; mäßige Anbind. GEL an EK	starke Anbind. EK an GEL; schwache Anbind. GEL an EK
$10\% > AKA_{iG}(I) \geq 5\%$	mäßige Anbind. EK an GEL starke Anbind. GEL an EK	Wechselseitig mäßig EK an GEL; GEL an EK	mäßige Anbind. EK an GEL schwache Anbind. GEL an EK
$5\% > AKA_{iG}(I) \geq 0\%$	schwache Anbind. EK an GEL starke Anbind. GEL an EK	schwache Anbind. EK an GEL mäßige Anbind. GEL an EK	Wechselseitig schwach EK an GEL; GEL an EK



Enge Standortverflechtungen Geldern Arbeitsmarktzentralität

	Arbeitsmarktzentralität 2006		
	Insgesamt	männlich	weiblich
Geldern, Stadt	-58	-904	846
Issum	-2.966	-1.738	-1.228
Kerken	-3.708	-2.270	-1.438
Kevelaer, Stadt	-3.752	-2.493	-1.259
Straelen, Stadt	-38	140	-178
Weeze	-881	-351	-530

	Arbeitsmarktzentralität 2014		
	Insgesamt	männlich	weiblich
Geldern, Stadt	684	-620	1.304
Issum	-2.589	-1.293	-1.296
Kerken	-3.611	-2.036	-1.575
Kevelaer, Stadt	-3.568	-2.142	-1.426
Straelen, Stadt	642	697	-55
Weeze	-795	-157	-638

Legende:

- rot: verschlechtert und negativer Saldo
- blau: verbessert, aber immer noch negativer Saldo
- grün: verbessert und positiver Saldo



Enge Standortverflechtungen Geldern Anbindungen an Umland

Gemeinden - Herkunft per 30.06.2015	Summe aller Berufspendler aus ...	Berufsauspendler aus ... nach Geldern	Anbindungs- koeffizient I	Anbindungs- koeffizient II	Anbindungskoeffizient I per 30.06.2006	Anbindungskoeffizient II per 30.06.2006
Kevelaer, Stadt	7.974	1.923	24,12 ↑	19,30 ↓	23,20	20,15
Straelen, Stadt	4.342	876	20,18 ↑	8,79 ↓	20,93	9,98
Issum	4.423	807	18,25 ↑	8,10 ↔	15,44	8,02
Kerken	4.896	570	11,64 ↑	5,72 ↔	10,31	5,76
Weeze	3.271	480	14,67 ↔	4,82 ↔	14,91	4,98
Einpender nach Geldern per 30.06.2015: 9.965					Einpender nach Geldern per 30.06.2006: 8.674	

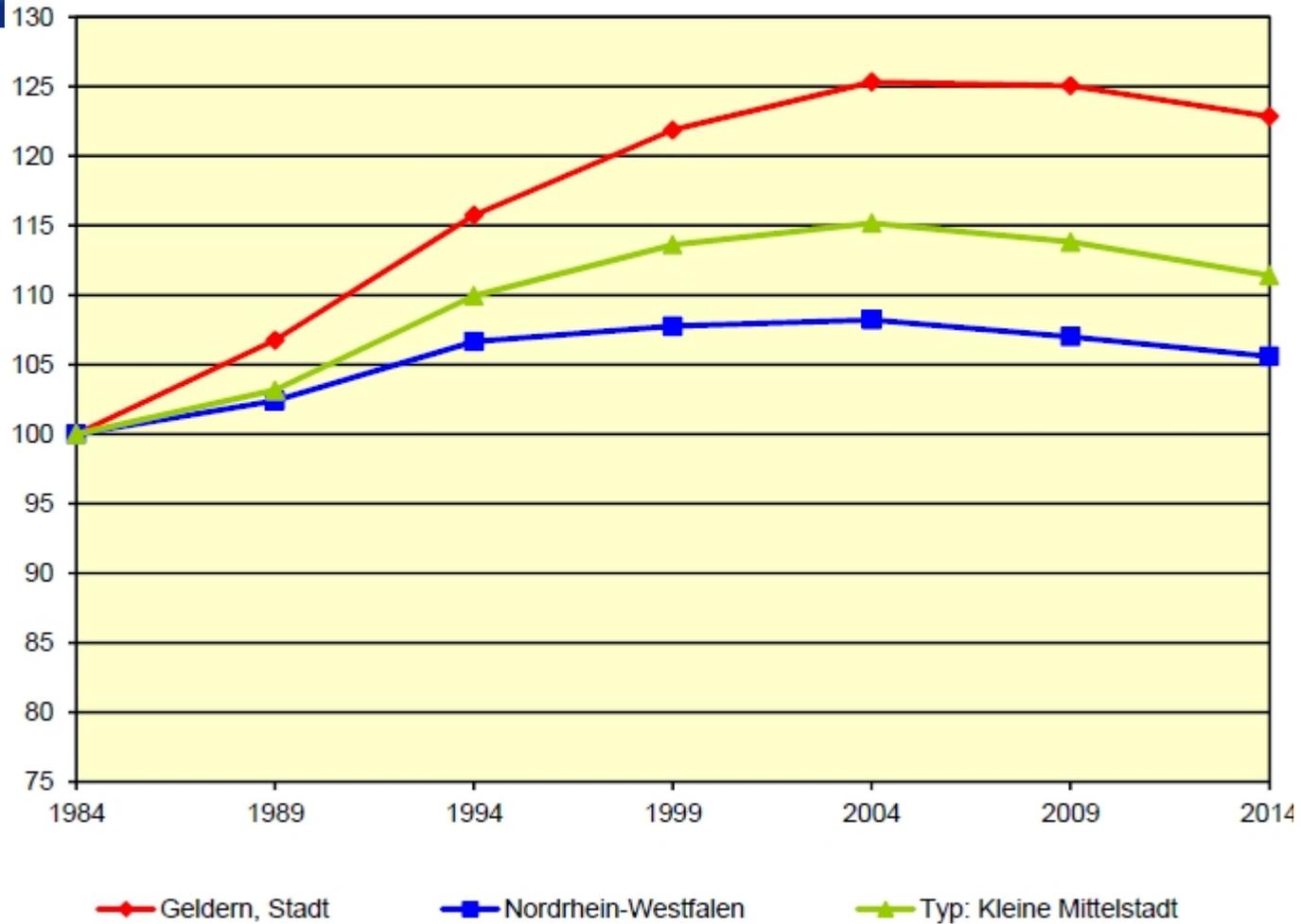




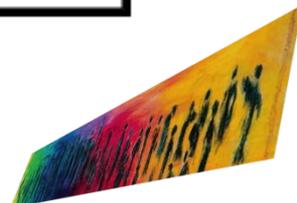
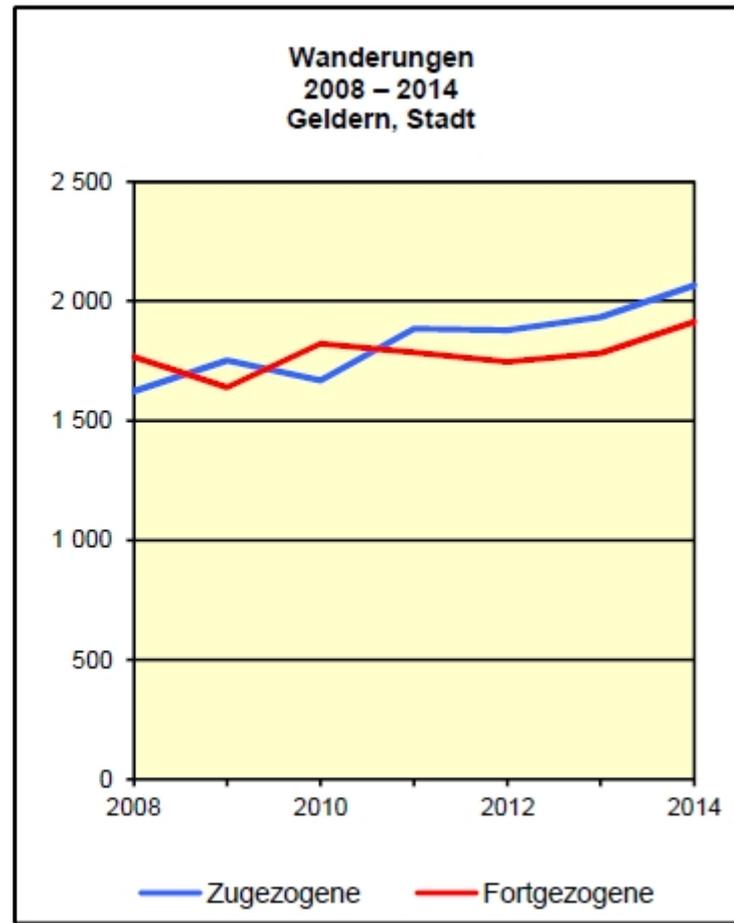
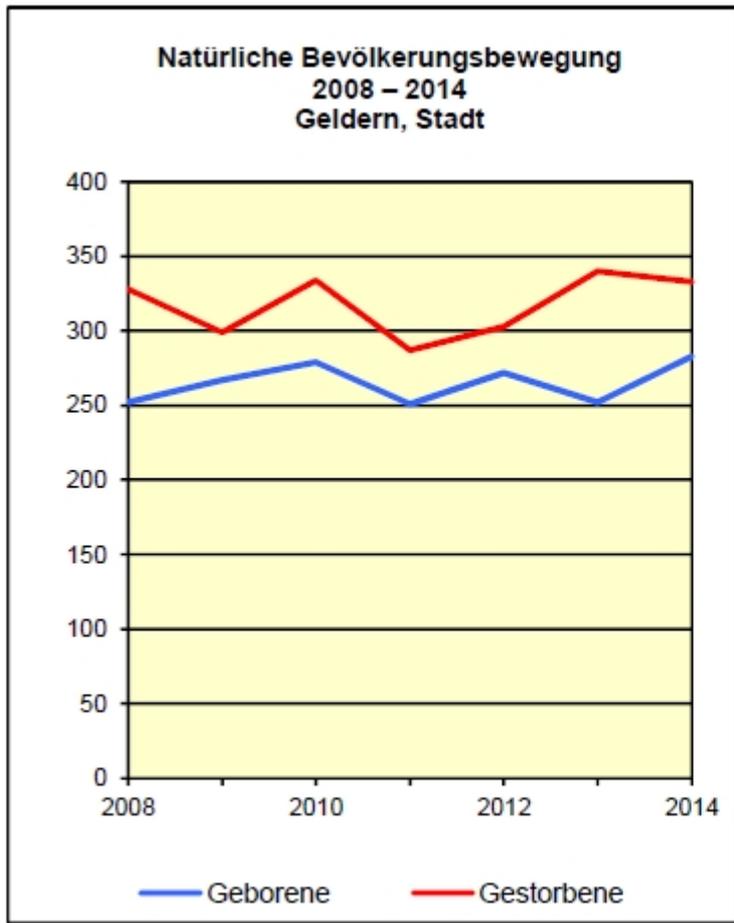
Geldern demografische Entwicklung im Rückblick



Bevölkerungsentwicklung 1984 – 2014 Geldern, 1984 = 100

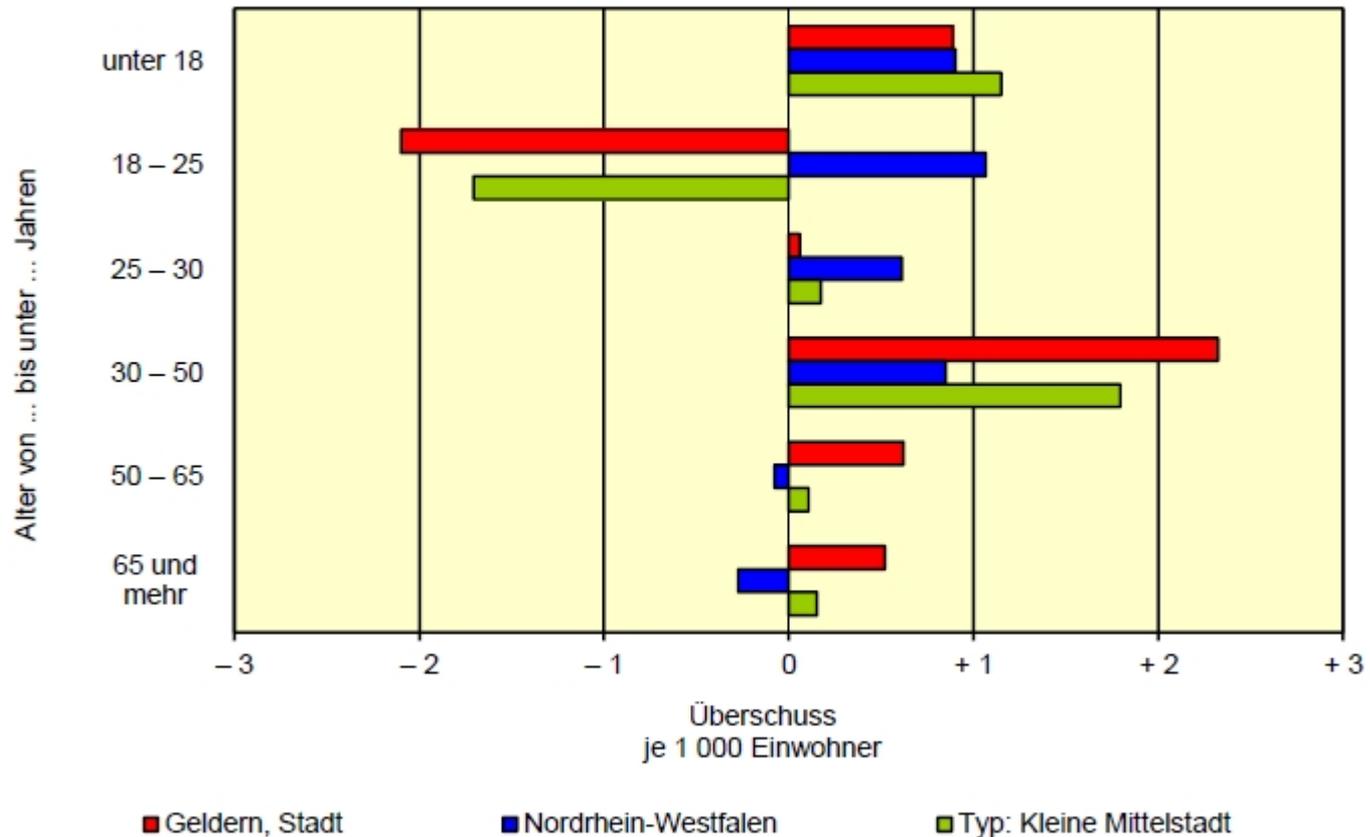


Bevölkerungsbewegungen 2008-2014 Geldern

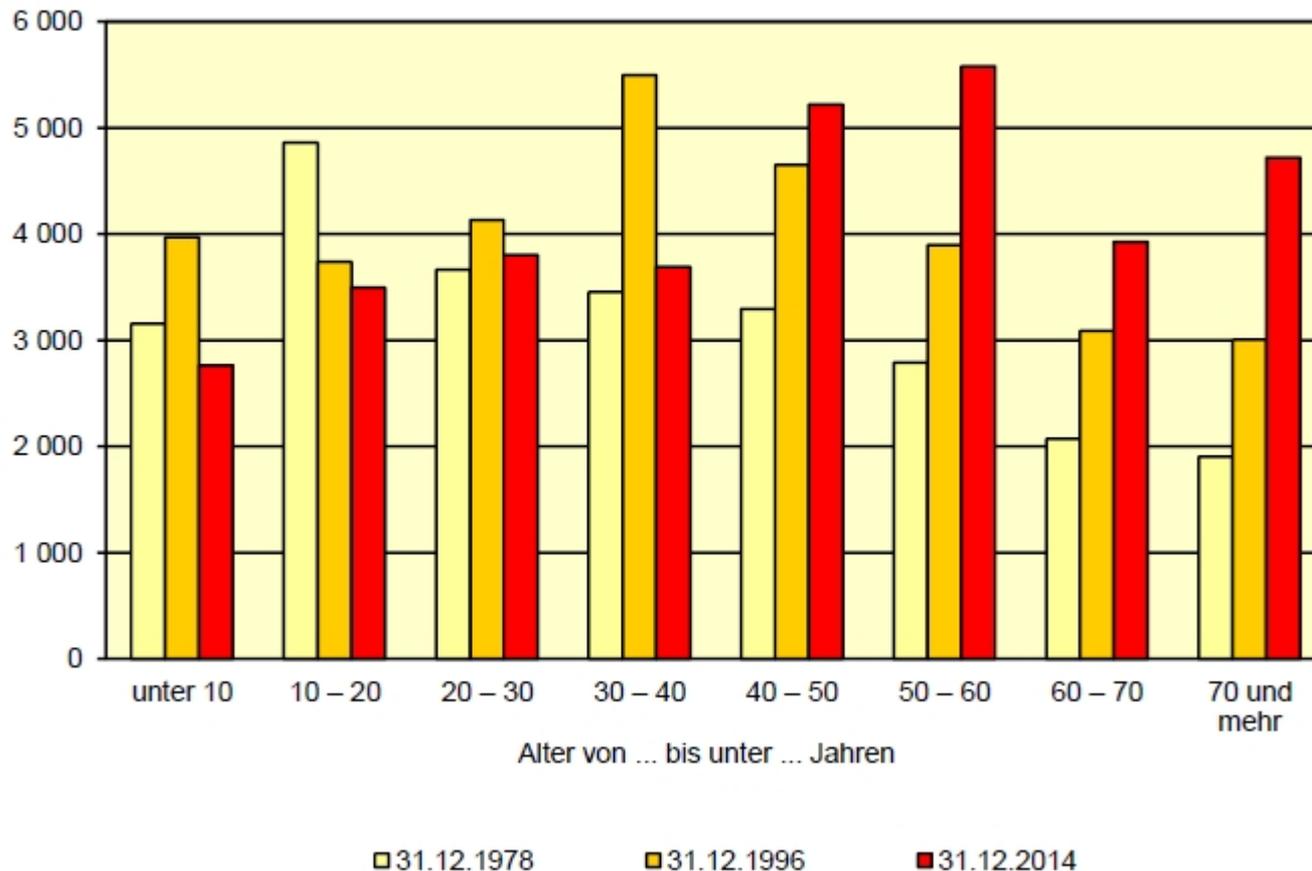


Zu- und Fortgezogene 2010-2014, Geldern

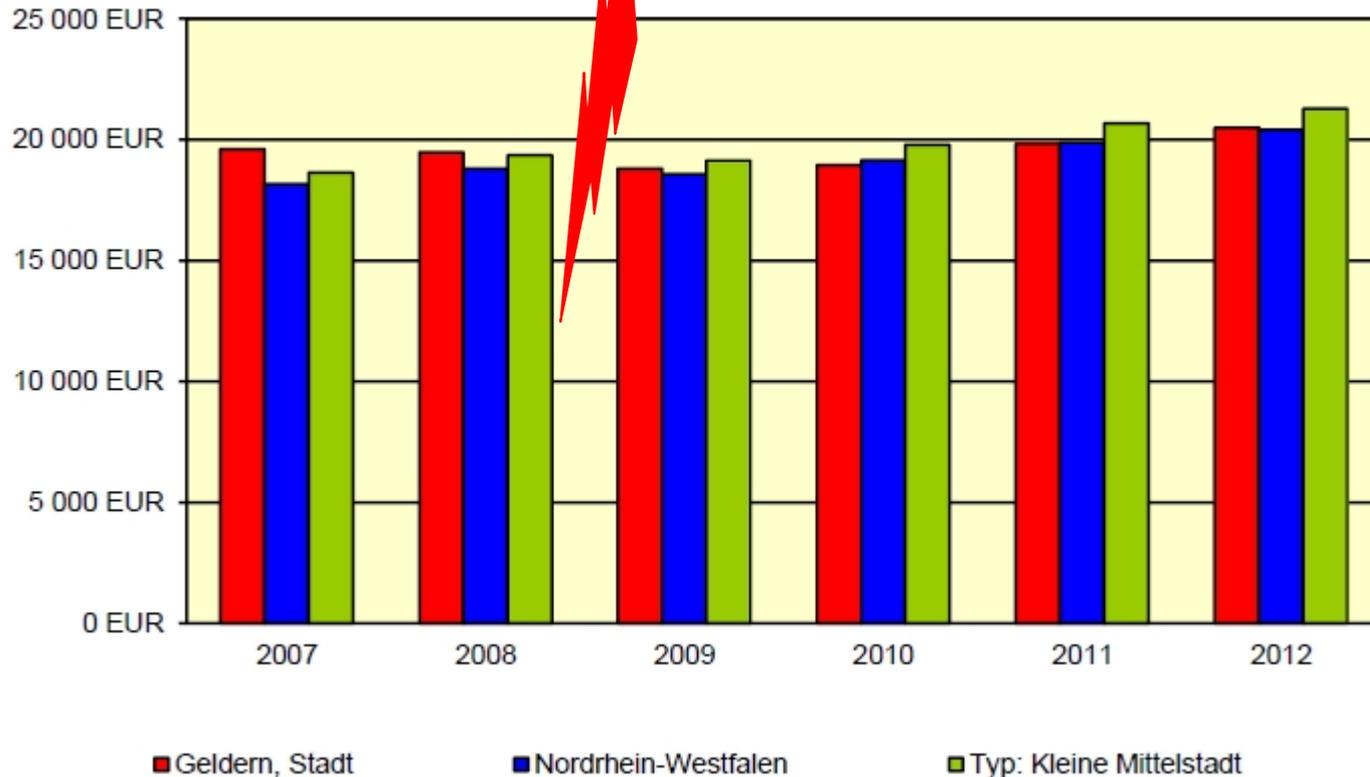
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortgezogenen (-) über die Gemeindegrenzen
je 1 000 Einwohner im Durchschnitt der Jahre 2010 – 2014 nach Altersgruppen



Bevölkerung 31.12.1978 - 31.12.2014 nach Altersgruppen, Geldern



Verfügbares Einkommen private Haushalte in EUR je Einwohner, 2007 – 2012, Geldern





Geldern demografische Entwicklung Vorausberechnung 2014 – 2040

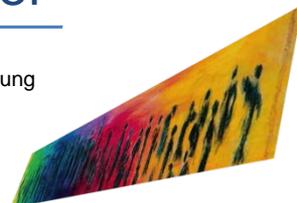


Systematisierung nach Kohorten

Differenzierung nach Kohorten

„Kleinkind“	>1 bis >3 Jahre
„Kindergarten“	3 bis >6 Jahre
„Grundschule“	6 bis >10 Jahre
„Sekundarstufe 1“	10 bis >16 Jahre
„Sekundarstufe 2/Duale Ausbildung“	16 bis >19 Jahre
„Studium/erste Berufsjahre“	19 bis >24 Jahre
„Familienbildung“	24 bis >45 Jahre
„Die Sesshaften“	45 bis >67 Jahre
„Die jungen Alten“	67 bis >80 Jahre
„Alte Bevölkerung“	80 Jahre und älter

Eigene Darstellung



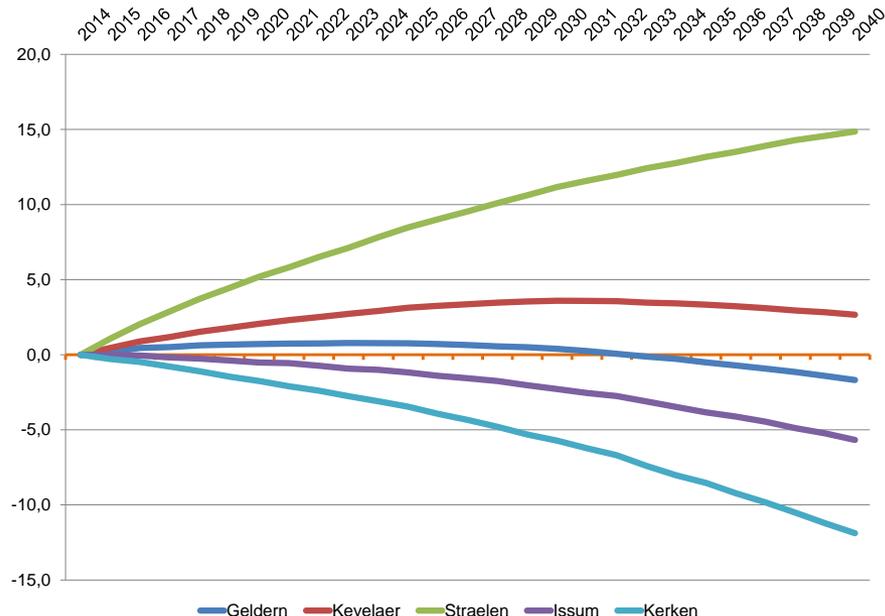
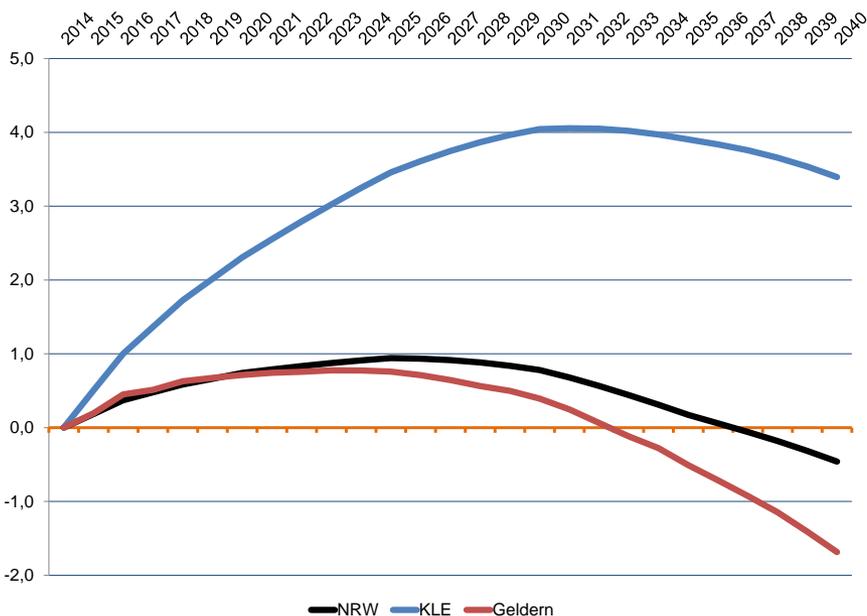
Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2040*

Die demografische Entwicklung in Geldern wird nach neuesten it.nrw-Prognosen schlechter verlaufen als durchschnittlich im Kreis Kleve und in NRW

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



* Die nachfolgend aufgeführten Berechnungen und Darstellungen zu der Bevölkerungsentwicklung 2014 bis 2040 in Geldern, im Kreis Kleve, in NRW und in ausgewählten Teilregionen basieren auf den neuesten Daten zur Bevölkerungsvorausberechnung des IT.NRW (Stand: April 2016).



„Kleinkind“ 2014 – 2040: Geldern zu ...

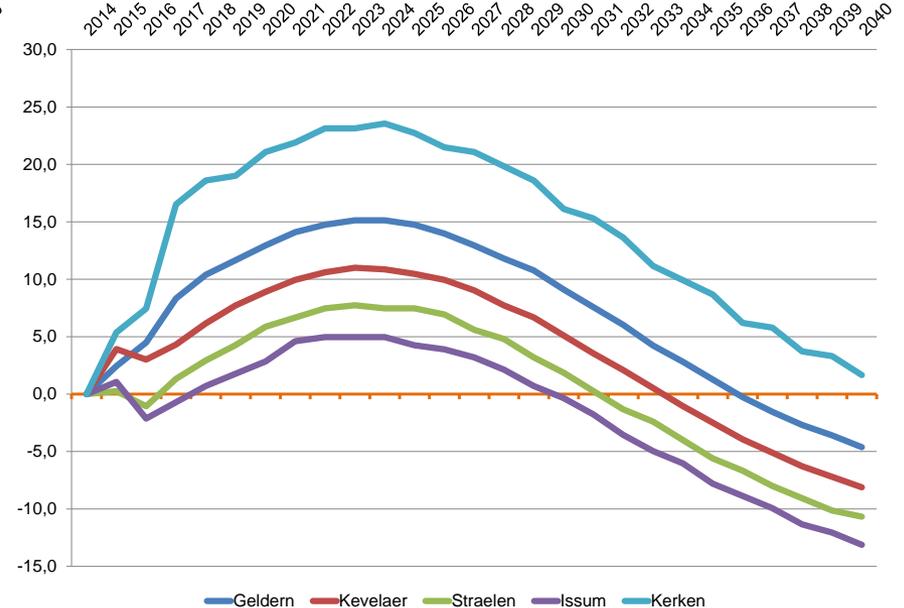
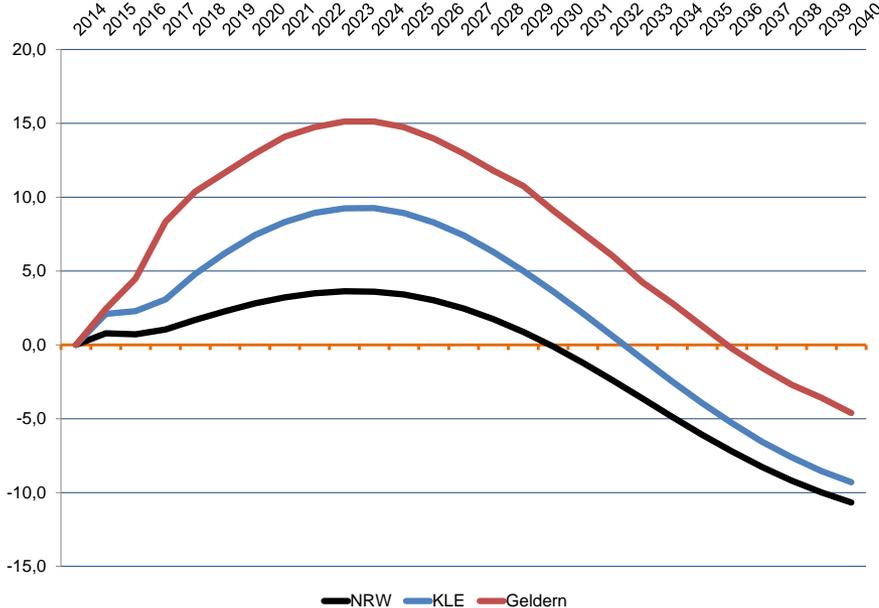
... besser als NRW und Kreis Kleve

... ↑ als Issum, Kevelaer und Straelen; und ↓ als Kerken.

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Kindergarten“ 2014 – 2040: Geldern zu ...

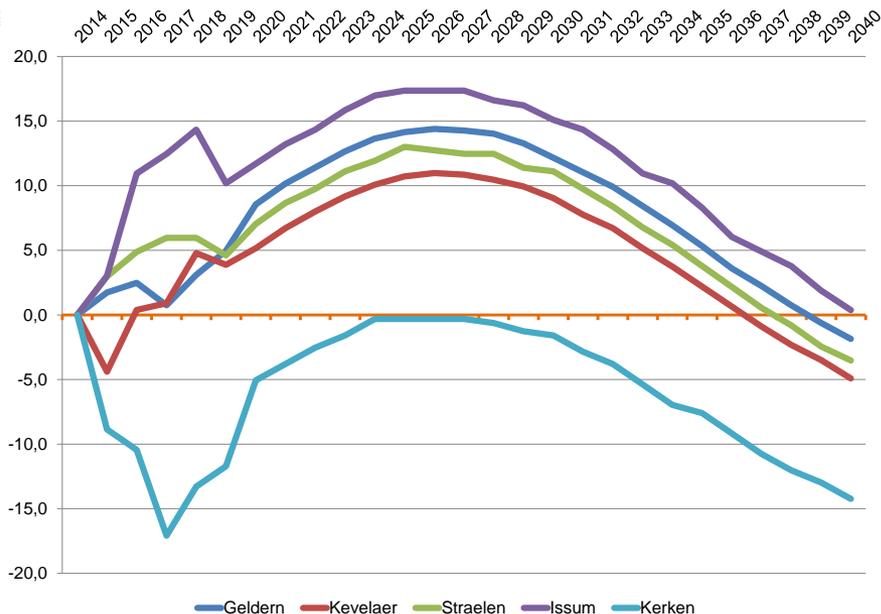
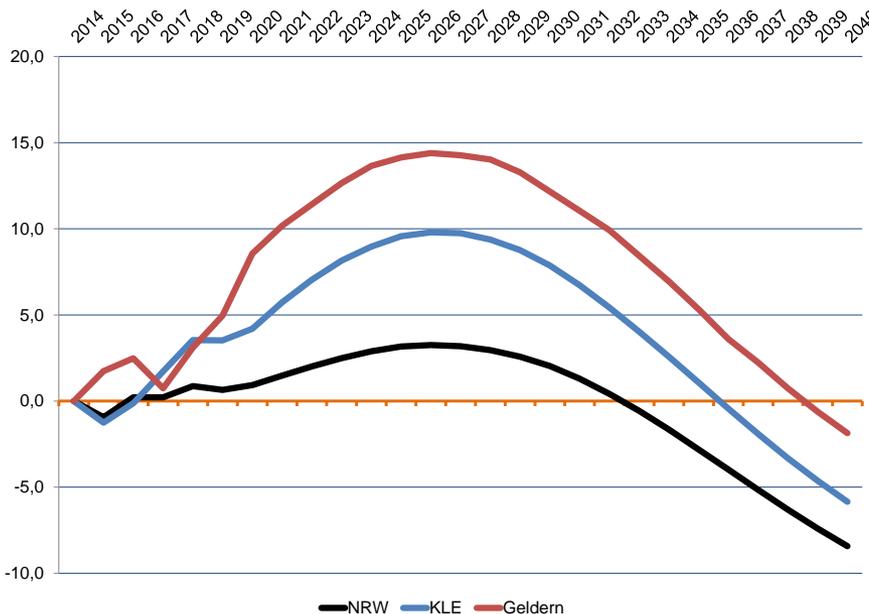
... besser als NRW und Kreis Kleve.

... ↑ als Kerken, im Trend mit Kevelaer und Straelen; und ↓ als Issum.

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Grundschule“ 2014 – 2040: Geldern zu ...

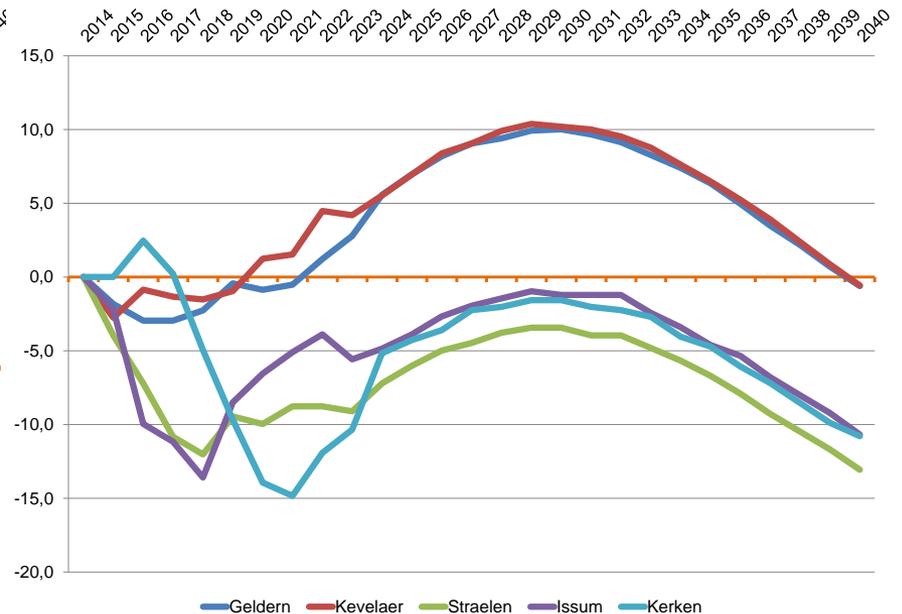
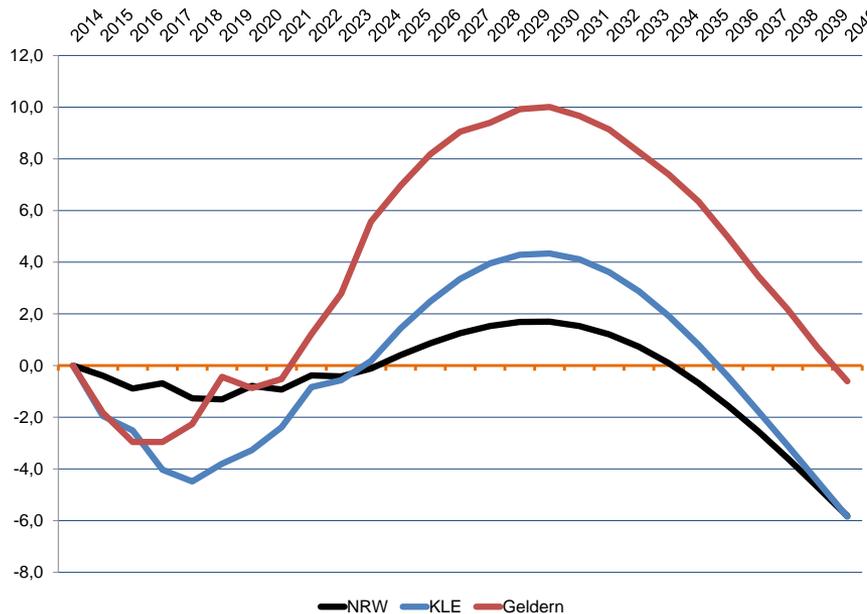
... besser als NRW- und Kreis Kleve.

... ↑ als Kerken, Straelen, und Issum; und im Trend mit Kevelaer.

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Sekundarstufe 1“ 2014 – 2040: Geldern zu ...

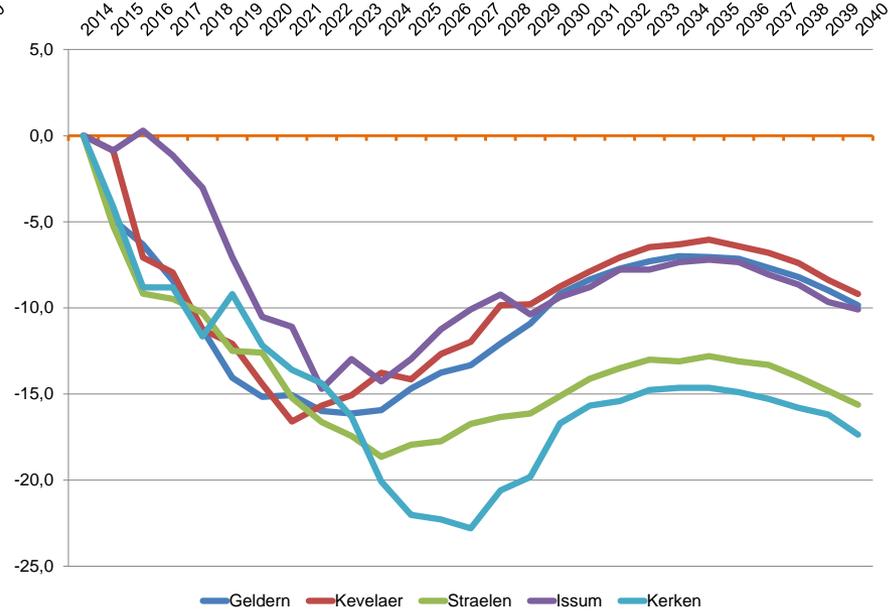
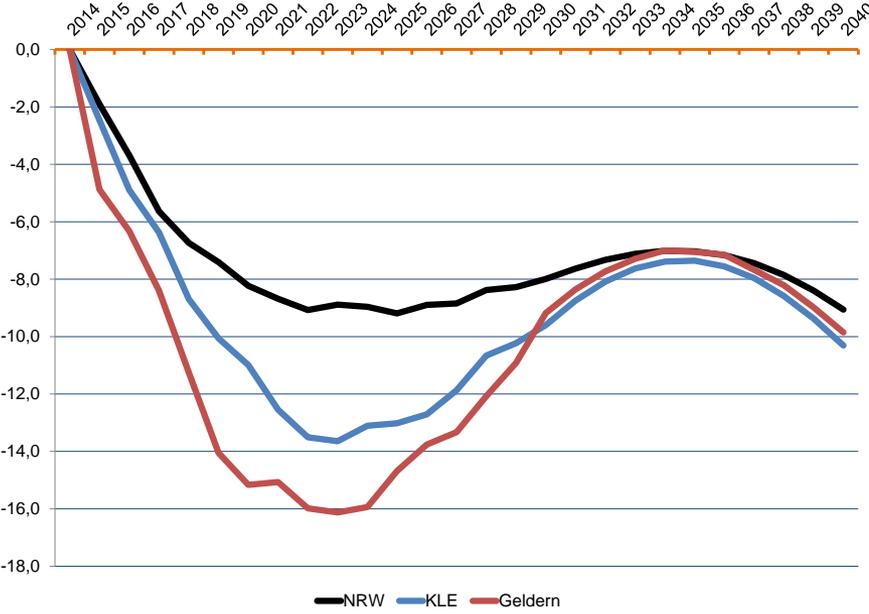
... Schlechter als NRW- und Kreis Kleve.

... ↑ als Kerken und Straelen; und im Trend mit Issum und Kevelaer.

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Sekundarstufe 2 und Duale Ausbildung“ 2014 – 2040

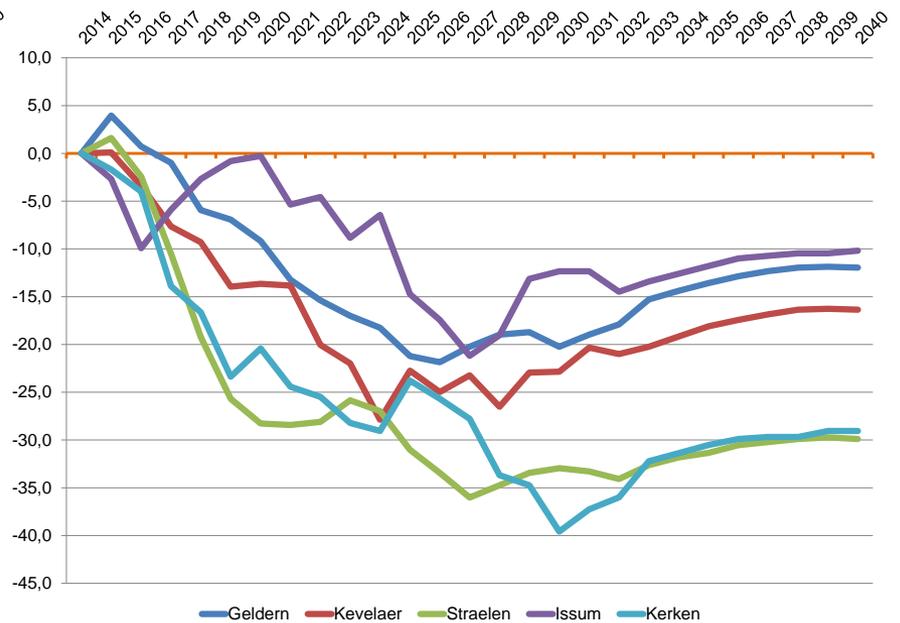
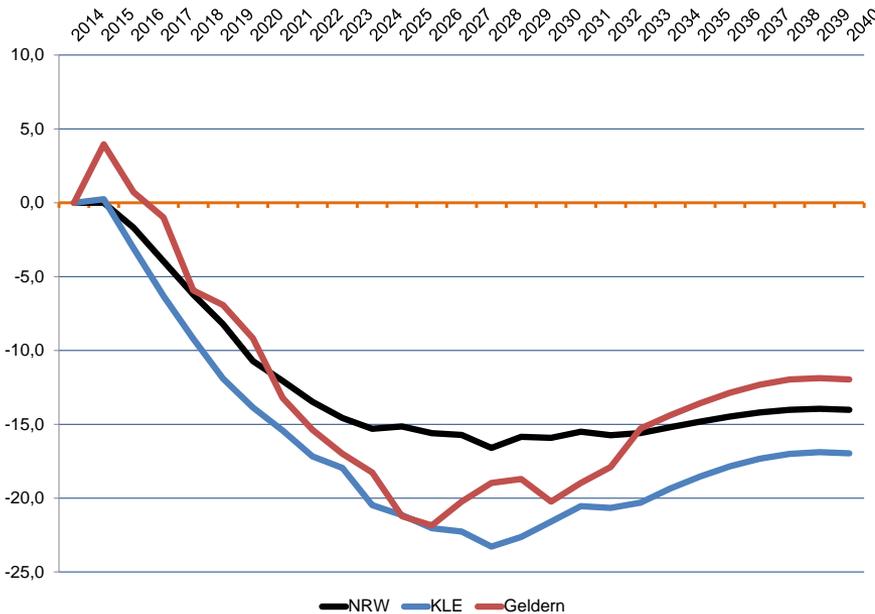
... im Trend mit NRW und Kreis Kleve.

... ↑ als Kevelaer, Kerken und Straelen; und ↓ als Issum.

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Studium und erste Berufsjahre“ 2014 – 2040

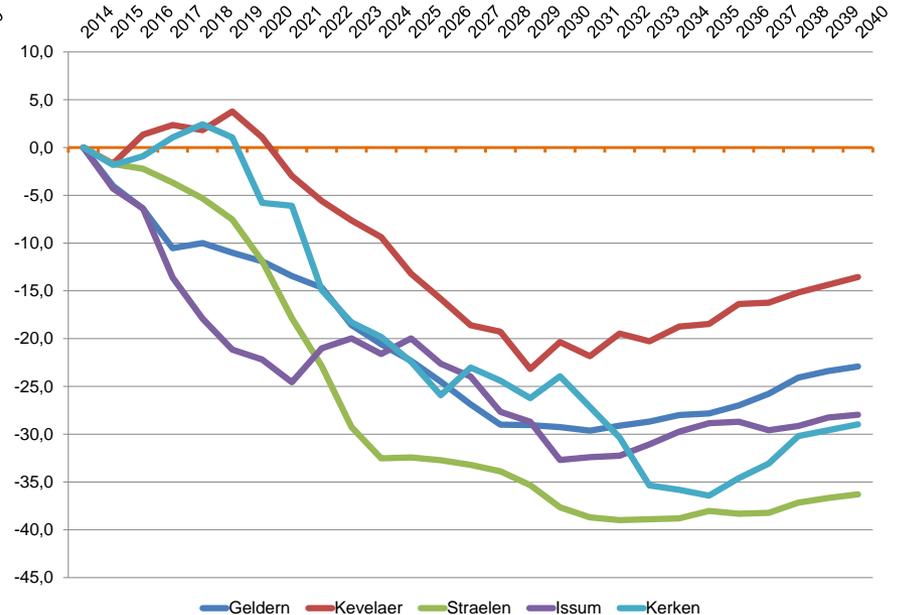
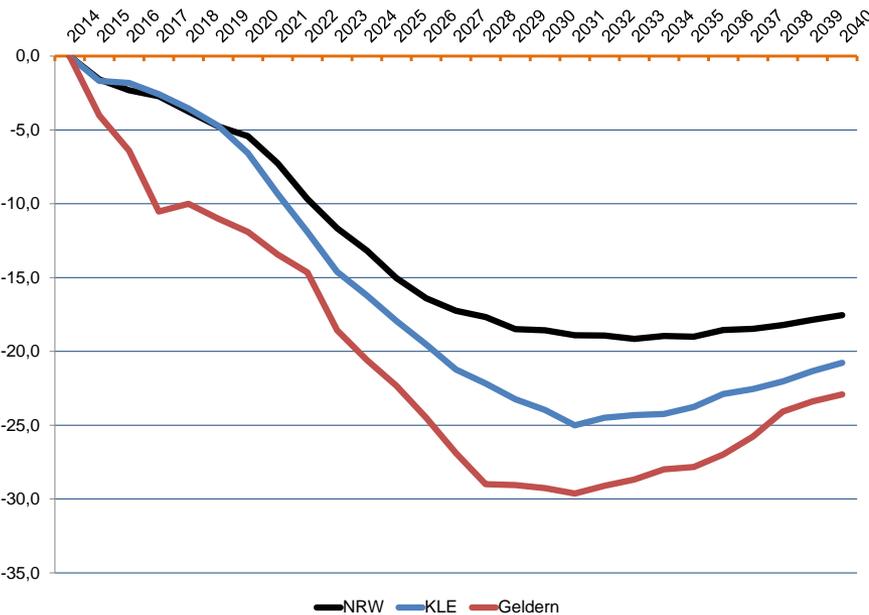
... Schlechter als NRW- und Kreis Kleve.

... ↑ Straelen; im Trend mit Issum und Kerken; ↓ als Kevelaer

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Familienbildung“ 2014 – 2040: Geldern zu ...

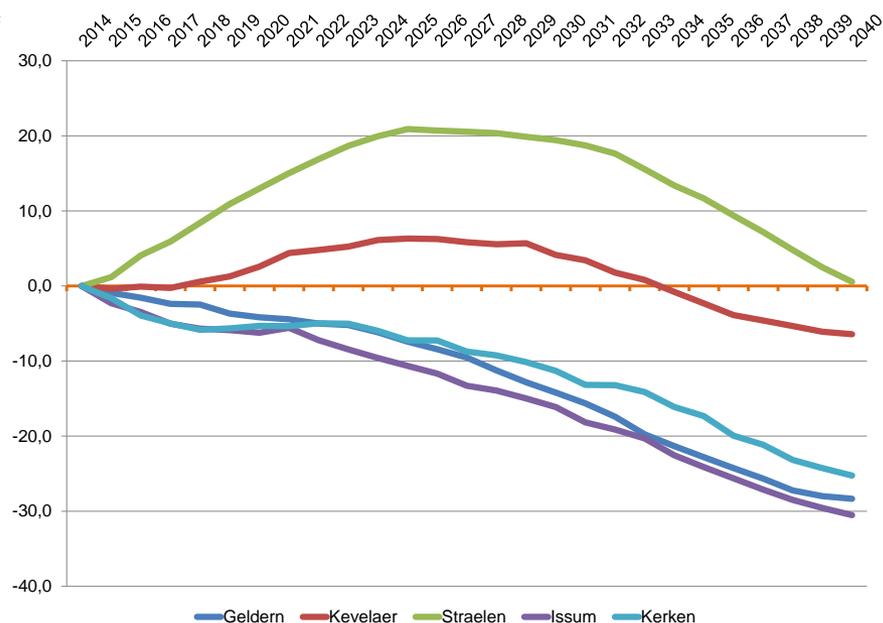
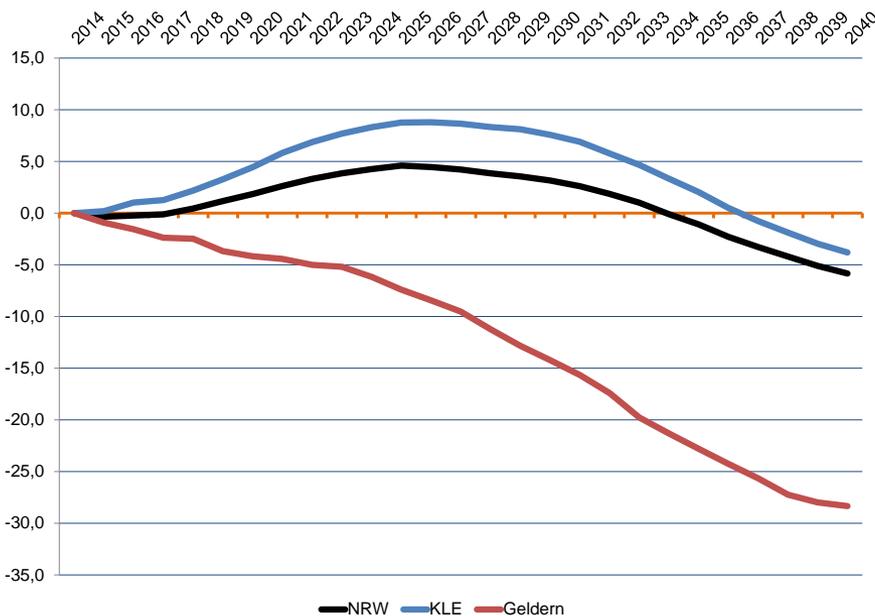
... Schlechter als NRW und Kreis Kleve.

... im Trend mit Issum und Kerken; ↓ als Kevelaer und Straelen;

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Die Sesshaften“ 2014 – 2040 : Geldern zu ...

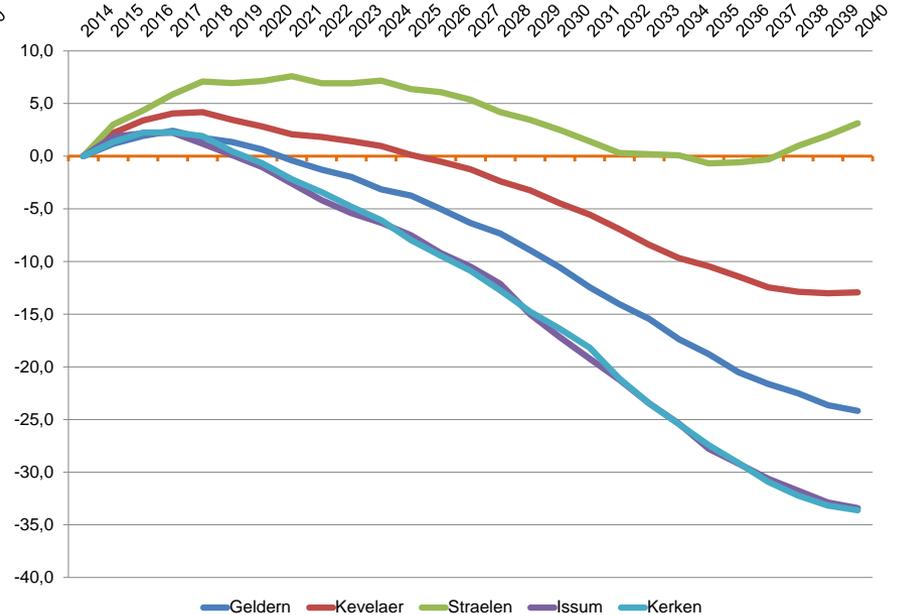
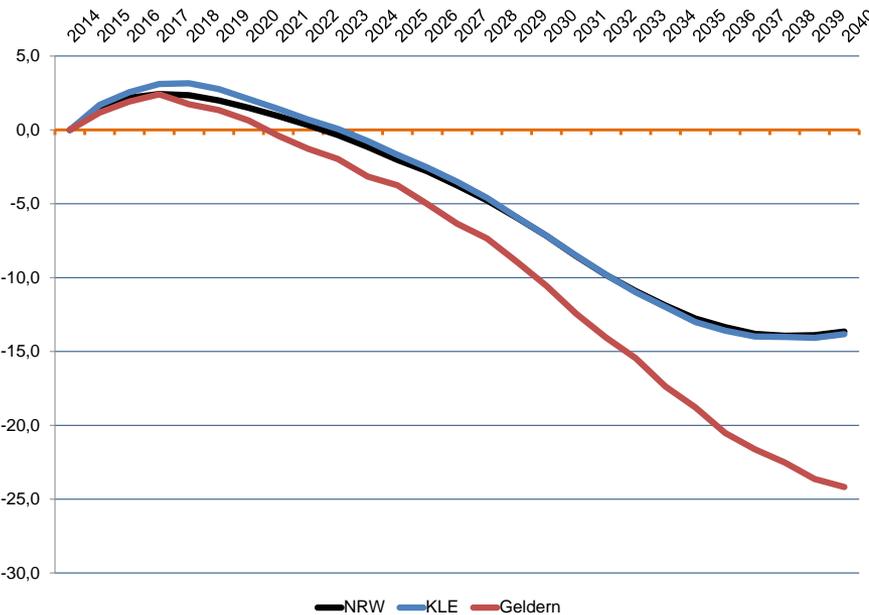
... Schlechter als NRW und Kreis Kleve.

... ↑ als Issum und Kerken; ↓ als Kevelaer und Straelen;

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



„Die jungen Alten“ 2014 – 2040 : Geldern zu ...

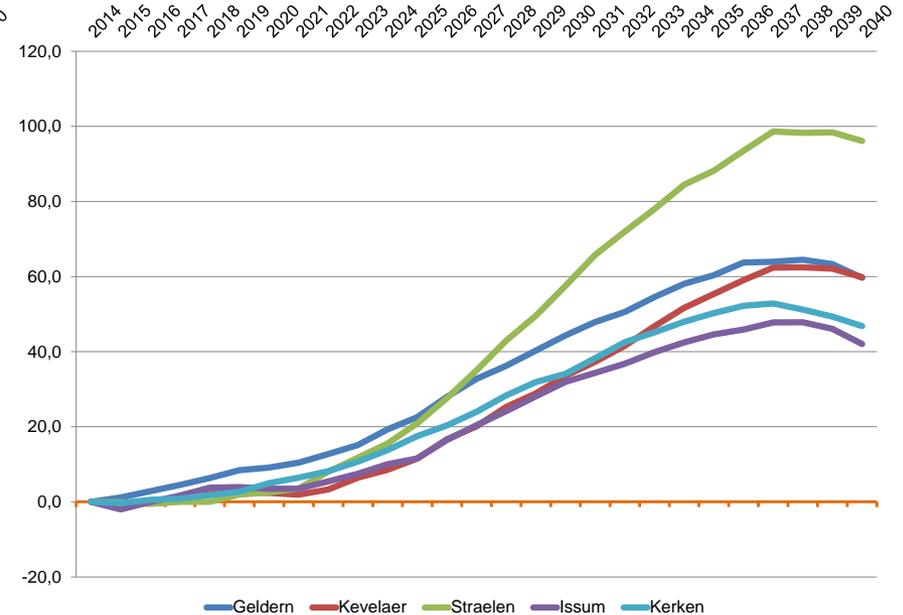
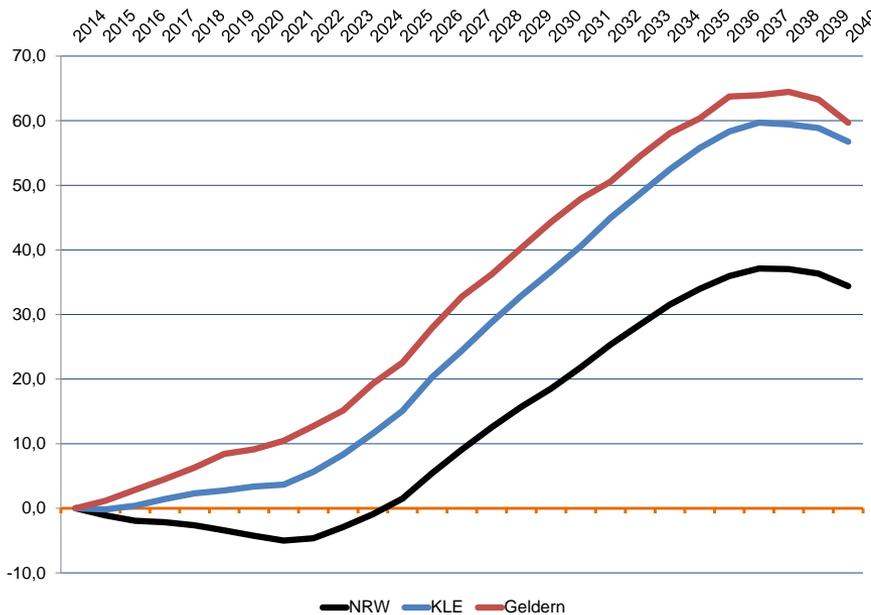
... besser als NRW- und Kreis Kleve.

... Im Trend von Issum, Kerken und Kevelaer ; ↓ als und Straelen;

Geldern – Kreis Kleve – NRW

Geldern - Nachbarkommunen

Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



Inverse Beurteilung: Arbeitsmarkt kann von jungen Alten profitieren!

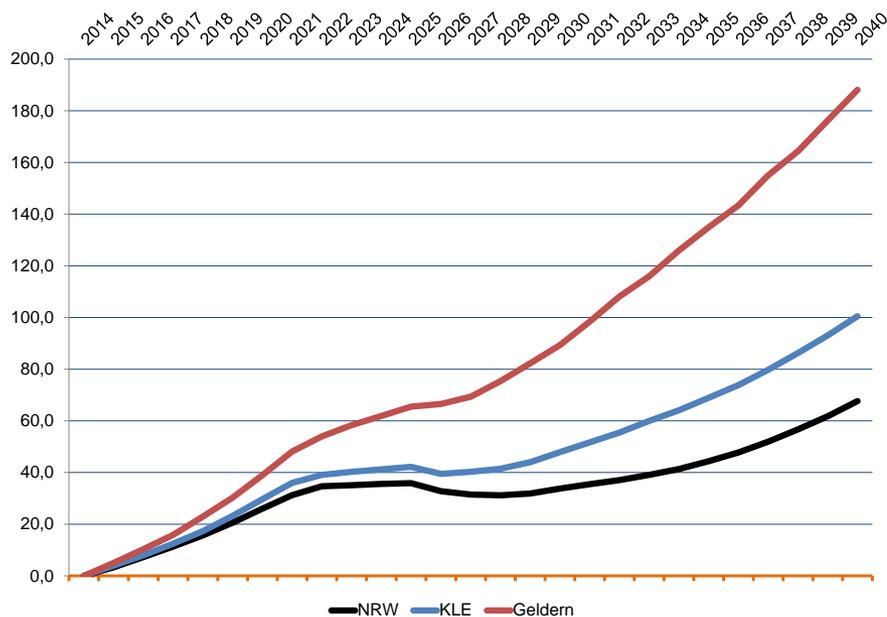


„Alte Bevölkerung“ 2014 – 2040 : Geldern zu ...

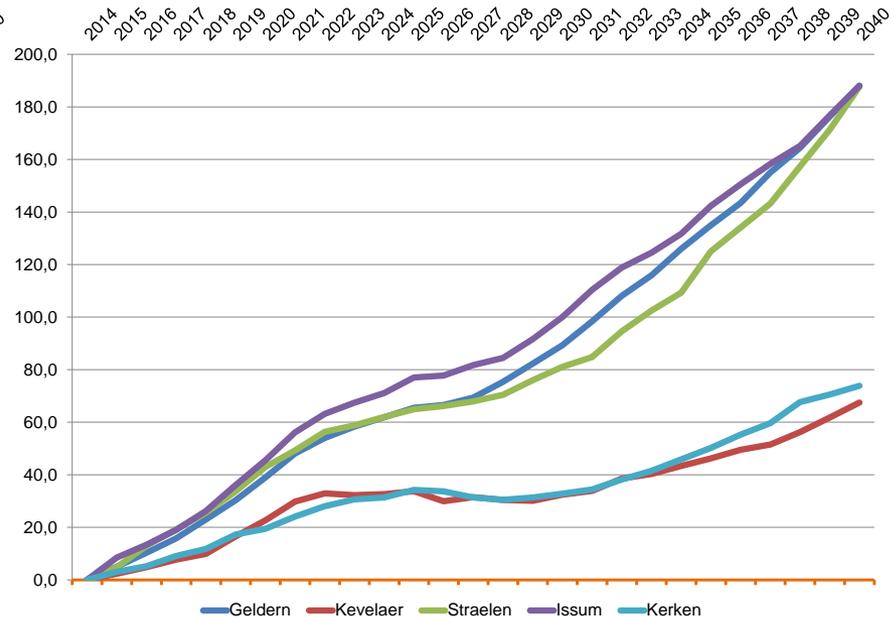
... belasteter als NRW- und Kreis Kleve.

... Im Trend von Straelen und Issum, belasteter als Kerken und Kevelaer

Geldern – Kreis Kleve – NRW



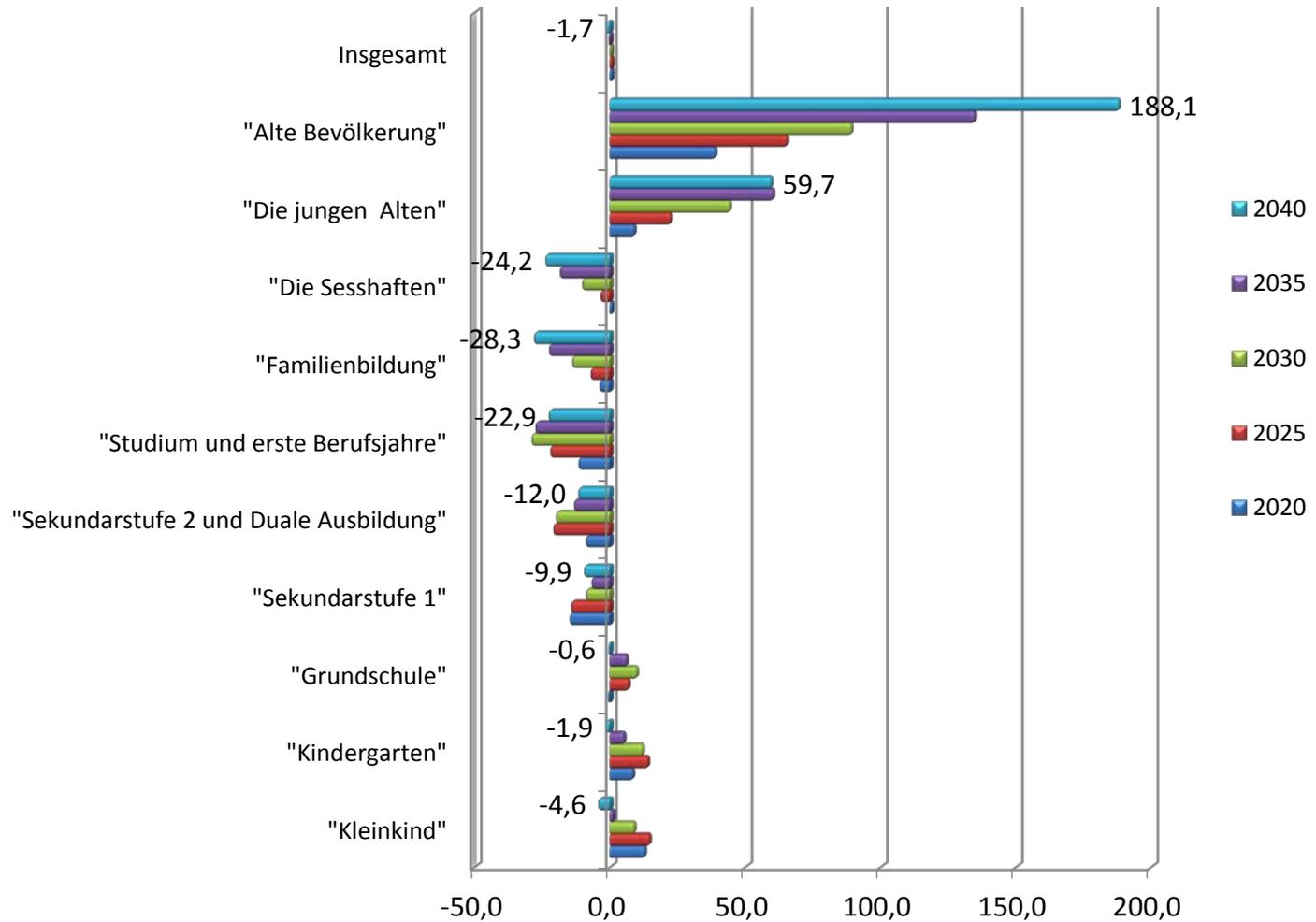
Geldern - Nachbarkommunen



Datenquelle: it.nrw, <https://www.it.nrw.de>, Rubrik Landesdatenbank
Zugriff 04.2016, eigene Abbildung



Demografisches Profil Geldern



Wie stark altert Geldern und sein Verflechtungsbereich?

Auf **100 Erwerbstätige** im Alter 16-66 kommen ...

Kinder und Jugendliche im Alter 0-15		In der Gebietskörperschaft	Personen im Rentenalter über 67	
2014	2040		2014	2040
		...		
21,2	26,7	Geldern	24,6	64,4
24,1	25,3	Kevelaer	26,1	47,5
21,2	19,3	Straelen	22,1	51,2
20,9	27,4	Issum	29,0	77,1
21,3	26,7	Kerken	27,7	61,6
23,8	15,9	Weeze	23,0	30,1
22,1	22,8	Kreis Kleve	25,7	48,9
21,5	22,2	NRW	27,5	44,5



Pflegebedürftige 2013 nach Pflegeart – Deutschlandergebnisse

2,6 Millionen Pflegebedürftige insgesamt

zu Hause versorgt
1,86 Millionen (71 %)

in Heimen vollstationär versorgt:
764 000 (29 %)

durch Angehörige:
1,25 Millionen
Pflegebedürftige

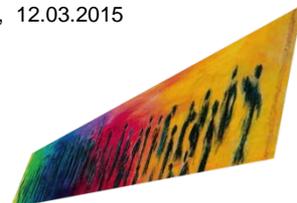
zusammen mit/
durch ambulante
Pflegedienste:
616 000
Pflegebedürftige

durch
12 700 ambulante
Pflegedienste mit
320 000 Beschäftigten

in
13 000 Pflegeheimen¹
mit
685 000 Beschäftigten

1 Einschl. teilstationäre Pflegeheime.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Pflegestatistik 2013 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung, Deutschlandergebnisse, Wiesbaden, 12.03.2015

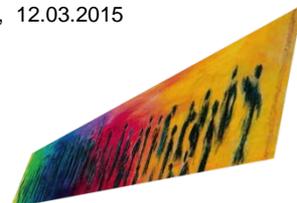


Pflegequoten 2013

– demografische Entwicklung

	Pflegebedürftige						Pflegequote ¹			Bevölkerung ²		
	insgesamt	Veränderungen zu 2011	darunter mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	davon		darunter weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
				zu Hause versorgt	vollstationär in Heimen							
Anzahl	%	Anzahl	Anzahl			%			Anzahl			
Unter 15	73 848	9,0	42 019	73 473	375	28 836	0,7	0,8	0,6	10 606 829	5 444 613	5 162 216
15 – 60	283 762	5,6	92 053	248 439	35 323	133 162	0,6	0,6	0,6	48 257 697	24 402 101	23 855 596
60 – 65	95 262	11,1	25 090	74 296	20 966	46 007	1,9	2,0	1,8	5 078 700	2 467 842	2 610 858
65 – 70	117 682	2,8	31 587	91 349	26 333	57 793	3,0	3,2	2,8	3 908 954	1 876 575	2 032 379
70 – 75	233 249	- 2,4	69 355	176 897	56 352	123 878	5,0	5,1	5,0	4 658 479	2 165 257	2 493 222
75 – 80	380 906	13,0	124 335	281 800	99 106	228 038	9,8	8,9	10,4	3 897 223	1 711 398	2 185 825
80 – 85	482 827	- 0,4	166 831	341 530	141 297	326 106	21,0	17,4	23,4	2 297 441	902 933	1 394 508
85 – 90	538 799	3,2	198 097	345 007	193 792	407 106	38,2	29,6	42,2	1 410 061	444 528	965 533
90 und mehr	419 871	9,9	169 171	228 984	190 887	346 411	64,4	51,8	67,9	652 079	141 832	510 247
Insgesamt	2 626 206	5,0	918 538	1 861 775	764 431	1 697 337	3,3	2,3	4,1	80 767 463	39 557 079	41 210 384

Quelle: Statistisches Bundesamt: Pflegestatistik 2013 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung, Deutschlandergebnisse, Wiesbaden, 12.03.2015



Anwendung **bundesdeutsche** Pflegequoten 2013 auf demografische Entwicklung in Geldern – hier ab 80 Jahre – **c.p.**

	Pflegebedürftige	Bevölkerung	Pflegequote
80 bis 85 Jahre	482.827	2.297.441	21,0%
85 bis 90 Jahre	538.799	1.410.061	38,2%
älter 90 Jahre	419.871	652.079	64,4%
Kohorte über 80 Jahre "alte Bevölkerung"	1.441.497	4.359.581	zusammengesetzte Pflegequote: 33,1 %

	Geldern Bevölkerung über 80 Jahre					
	2014	2020	2025	2030	2035	2040
älter 80 Jahre	1.580	2.196	2.615	2.991	3.712	4.552
Pflegebedürftige Geldern Status Quo Prognose	523	727	866	990	1.229	1.507

Pflegebedarf Hochaltriger c.p. bis 2030: wird sich ggü. 2014 verdoppeln

Pflegebedarf Hochaltriger c.p. bis 2040: wird sich ggü. 2014 verdreifachen



Schlussfolgerungen - 2011

„Im Gegensatz zu bisherigen Prognosen wird nach der neusten Prognose des it.nrw Geldern nicht mehr wachsen – im Gegenteil. Die Entwicklung der Bevölkerung in Geldern nach Alterskohorten ist im Ampelsystem gekennzeichnet:“

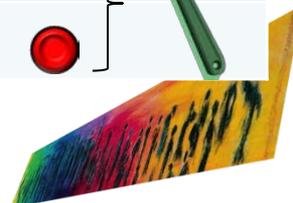
Kohorte	Vergleich zu NRW	Vergleich zu KLE	Vergleich zu Nachbarn	Gesamtbeurteilung
Kleinkind				
Kindergarten				
Grundschule				
Sekundarstufe 1				
Sekundarstufe 2/D.A.				
Studium/erste Berufsaj.				
Familienbildung				
Die Sesshaften				
Die jungen Alten <i>Chance</i>				
Alte Bevölkerung				



Schlussfolgerungen - 2016

Im Einklang mit den bisherigen Prognosen wird auch nach der neusten Prognose des it.nrw Geldern bis 2040 schrumpfen. Die Entwicklung der Bevölkerung in Geldern nach Alterskohorten ist im Ampelsystem gekennzeichnet:

Kohorte	Vergleich zu NRW	Vergleich zu KLE	Vergleich zu Nachbarn	Gesamtbeurteilung
Kleinkind				
Kindergarten				
Grundschule				
Sekundarstufe 1				
Sekundarstufe 2/D.A.				
Studium/erste Berufsaj.				
Familienbildung				
Die Sesshaften				
Die jungen Alten <i>Chance</i>				
Alte Bevölkerung				





Das Beratungskonzept



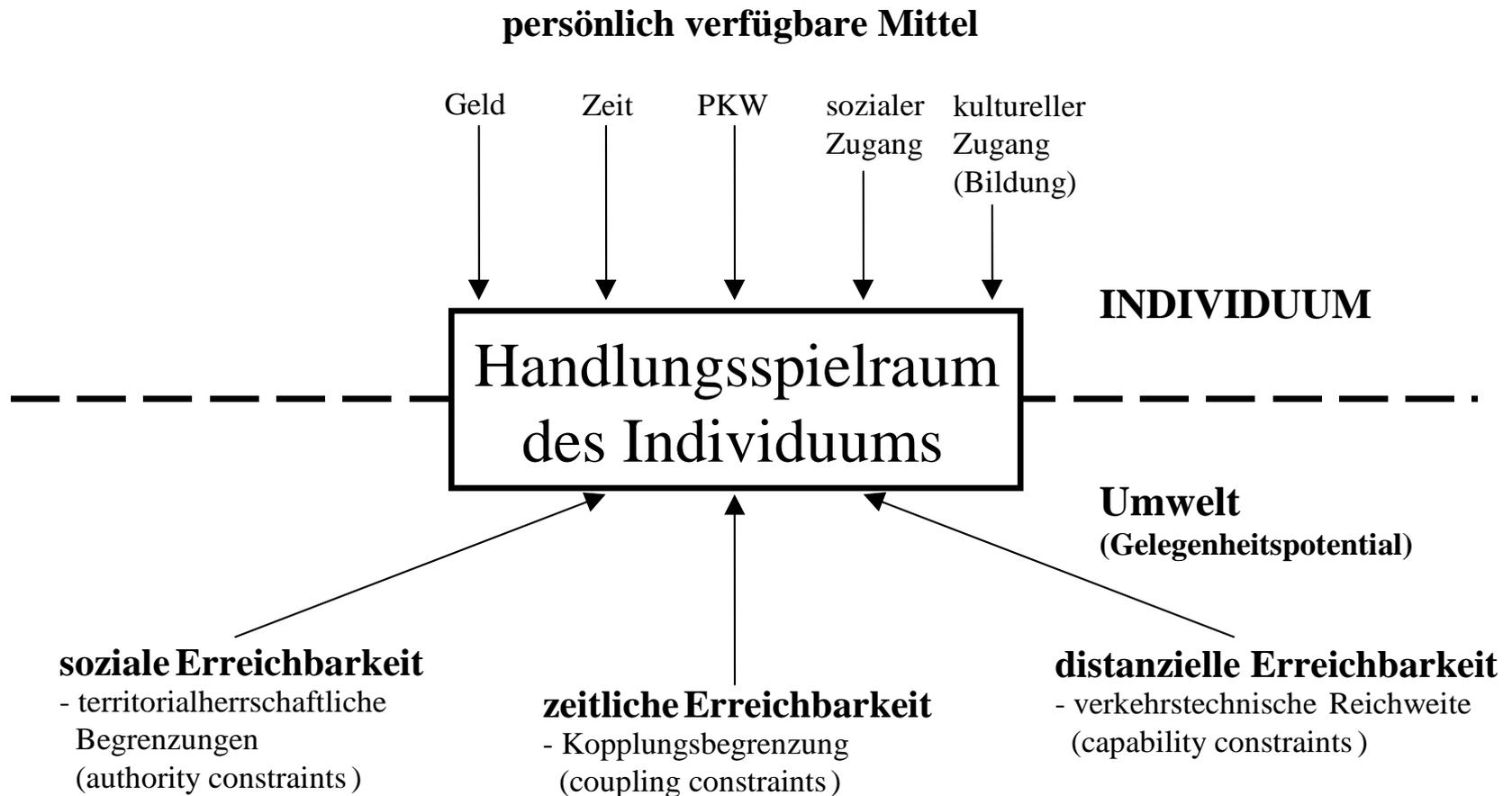
Workshop-Konzept



Eigene Darstellung



Systematisierung der Handlungsbeschränkungen



Quelle: Klingbeil, D.: Aktionsräume im Verdichtungsraum. Zeitpotentiale und ihre räumliche Nutzung, Regensburg 1978, S. 89



Restriktionsmodell und Alterskohorten - Arbeitsmarkt -



Restriktionsmodell und Alterskohorten - Leben im Alter -





Themenblätter Demografisches Entwicklungskonzept

- **Was hat sich in Geldern getan 2011 – 2016?**
- **Was soll sich in Geldern tun 2016ff.?**





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Impressum



Prof. Dr. Harald Schoelen

Hochschule Niederrhein
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Volkswirtschaftslehre – Finanzwissen-
schaft und Wirtschaftsförderung

Webschulstr. 41 – 43
41065 Mönchengladbach

Fon: + 49 (0) 2161 / 186 – 6335
Fax: + 49 (0) 2161 / 186 – 6313

[http://www.hs-niederrhein.de/fb08/
personen/q-z/schoelen-harald/](http://www.hs-niederrhein.de/fb08/personen/q-z/schoelen-harald/)

Prodekan

Niederrhein Institut für Regional- und
Strukturforschung (NIERS)

Speickerstr. 8
41061 Mönchengladbach

Fon: + 49 (0) 2161 / 186 – 6412
Fax: +49 (0)2161 47578 – 199

<http://www.hs-niederrhein.de/niers/>

mailto:

harald.schoelen@hs-niederrhein.de

